

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 94.

Freitag den 23. April

1875.

Gefunden ein Kinderstrümpfen, ein schwarzer Schleier, ein Porzellan, ein goldener Ring. Die Königl. Polizei-Direction. Wiesbaden, 20. April 1875. v. Strauß.

Fischerei-Verpachtung.

Samstag den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr wird die leihfällige Fischerei und der Aechtsfang in dem Schwarz-, Silber- und Mühldobach, in den Gemarkungen von Neudorf und Schwanstiefend, auf die Dauer vom 1. Juni 1875 bis zum 31. December 1881 in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten anderweitig verpachtet, wozu die Nachbarn durch eingeladen werden. Kasanerie, den 14. April 1875. Königl. Oberförsterei. Flindt.

Submission.

Die Lieferung und Aufstellung des schmiedeeisernen Geländers zur Befriedigung des reservierten Curgartens hier selbst soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hieraus Reflectirende sollen ihre Versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis zum 1. Mai c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einreichen. -- Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte zur Einsicht auf und können von dort bezogen werden. Wiesbaden, den 20. April 1875. Der Stadtbaumeister. Schulk.

Mit dem 1. Mai c. kann bei dem Königl. Ewihospital hier eine neue Person als Wärterin eintreten. Bei der Anmeldung sind Führungs-Atteste vorzulegen. Königl. Hospital-Verwaltung. Hölber.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 4. April werden Freitag den 23. April Vormittags 10 Uhr in dem Rathsaule zu Dohheim eine Nähmaschine, ein Kleiderschrank und eine Kommode versteigert werden. Der Gerichts-Executor. Zerkas. Wiesbaden, den 13. April 1875.

Notizen.

Heute Freitag den 23. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Höl- und 2r Theil. (S. Tagbl. 93.) Versteigerung der Versteigerung von Mobilgegenständen aller Art etc., in dem Hause Nerostraße 44. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Kunstgegenständen etc., in dem Versteigerungslokale des Herrn Gerhardt, Kirchgasse 22a. (S. Tagbl. 92 und 93.)

Mittags 12 Uhr: Versteigerung eines fetten, circa 11 Centner schweren Bullen, in dem Rathsaule zu Bierstadt. (S. Tagbl. 93.)

Heute große Versteigerung von Gemälden meistens älterer Meister in dem Versteigerungs-Lokale von F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a. 8497

Für ein der Kleinkinderschule von löblichem Gewerbe-Verein zuwiesenes Geschenk, bestehend in einem Klappstuhl, welcher an der Verlosung zurückgeblieben war, sagt den herzlichsten Dank Der Vorstand.

Schöne Gemüsepflanzen zu haben Römerberg 26. 8503

Heute Freitag den 23. April Vormittags 9 Uhr
Fortsetzung 504

der
Versteigerung Nerostraße 44,
bestehend in Möbeln, Bettwerk, Kleidungsstücken
und Weißzeug. **F. Müller.**

Vorschufsverein zu Wiesbaden.
Gingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** des Vereins findet

Montag den 26. April 1875 Abends 8 Uhr
in Römersaale dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1874.
2. Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1874 und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1874.
4. Neuwahl von vier Ausschufsmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Bürgermeister Wilhelm Goulin, Buchhändler Christian Limbarth, Rentner Philipp Christian Müller und Rentner Georg Stritter.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerkten ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht für das Jahr 1874 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1875 in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.
Wiesbaden, den 22. April 1875.

Vorschufsverein zu Wiesbaden.
Gingetragene Genossenschaft.

278

Brück. Roth.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Die zur Theilnahme an dem Unterricht des **Samstag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr** beginnenden Sommermeisters obiger Anstalt angemeldeten Mädchen werden ersucht, sich um die genannte Zeit in der neuen Elementarschule auf dem Michaelsberge einzufinden.

390 **Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.**

Blauere Kartoffeln (Pfälzer)

per Rpf. 10 fr. empfiehlt **W. Jung,**
8481 **Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.**

Ein **Schreiner-Geschäft** zu verk. Hellmundstr. 7, Stb. 8341

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in 1/4, 1/2 und 1/4 Original-Badeten mit Gebrauchs-Anweisung à 1/4, 1/2 und 1/4 Mark zu haben bei **Wilh. Dietz**, vorm. Strassburger, **Ph. Reischer**, Kirchgasse; **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **Carl Witt** in **Diebrich**; **C. J. Müller** in **Diebrich**. 276

Liebig's

San Antonio Fleisch-Extract,

billigstes und bestes Product, auf Lager in Töpfen à 1/8, 1/4, 1/2, 1 Pf. engl. M. 1,20. M. 2,20. M. 4. M. 7,50 in **Wiesbaden** bei **E. Haussmann** und bei **A. Kirschbaum**, Langgasse 53. 440

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf &c. leidet, findet durch den **Mayer'schen weißen**

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535
Sicht zu haben bei **A. Schirmer**, Markt 10.

MORAS haarstärkendes Mittel

beseitigt in drei Tagen das Ausfallen der Haare und die Schuppenbildung, macht das Haar weich und geschmeidig und befördert das Wachsthum in nie geahnter Weise. Preis per 1/2 Flasche 2 Mark — per 1/4 Flasche 1 1/4 Mark — 6 1/2 Flaschen 10 Mark.

Allein echt bereitet in der Fabrik von **A. Moras & Co.**, Königl. Hoflieferanten in **Röln**. In **Wiesbaden** nur allein echt zu haben bei **H. J. Steil**, **A. Schröder** und **C. Brühl jun.** 501

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Das beste Zahnmittel der Welt!

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in **Berlin**, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 18 Kr. in der alleinigen Niederlage für **Wiesbaden** und Umgegend bei **Herrn W. Victor**, Marktstraße 38. 155

Millionenfach belobt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Ein **Stoßkarren** mit **Verdeck** wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

Ein hier gut eingeführtes, gangbares **Agenturgeschäft** ist abzugeben. Näheres Expedition. 8233

Ein großer **Auszugsstisch** zu verl. Dellmündstr. 7, Stb. 8340

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (Anno Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, 193 **Welschnonnenstraße** No. 17 in **Main**.

Ein gebrauchtes **Consolidirränkchen** und **Kinderbettel** zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 1.

Schulbücher für die oberen Classen beider Gynnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 567

Mineral- und Süßwasserbäder liefert 7596 **Ph. Haslach**, **Friedrichstraße** 6.

Ein **Wagen** (Land-ueter) zu verkaufen **Kirchgasse** 15a. 741

Eine deutsche Dame, die mehrere Jahre als Erzieherin in den besten Familien Englands verbrachte, wünscht in der **englischen** und **französischen Sprache** (Conversation), sowie im **Gesang** und **Klavierspielen Unterricht** zu ertheilen. Gefällige Auskunft ertheilt **Fraulein H.**, **Stiftstraße** 14a. 844

A German Lady who for many years resided in the best English families is most anxious to meet with pupils for private or daily tuition. Acquirements: **Good English, German, French** (acquired in France), **Musik and Singing**. Address: **Miss H.**, **Stiftstrasse** 14a. 844

Nicht zu übersehen.

Derjenige, welcher mir am 20. d. M. mein **Schild** auslieh und mitnahm, wird höflich ersucht, sich auch die betreffenden **Kleider** zu holen. **Wilh. Blieker**. 840

Was ich nicht sagen wollt,
Steht nun im Tageblatt,
Was ich mit Hörnern sollt,
Ist abgemacht und glect.
Du fragst nach dem Gehörn,
Ob's abgelaufen ist.
Der Spiegel sagt Dir gern,
Dass ich's noch hab.

F. 8478

Fraua. Von ungewohnten Entzügen sehr vermissen, betruem mich tief Deine Sorgen; wenn besser? Kann nicht sagen; verlass dich und vergessen nie! Ich sende Dir die besten Grüße und will Dich sehen, doch wo? **Brm.** 1200

Jener herzliebten Dame,

welche am 13. April aus der Droschke durch Winkeln mit demselben Taschentuche noch so freundlich grüßte, sagen den besten Dank und bitten um fernere Erinnerung **Die beiden Reisenden.**

Sch. — Wenn Sie glauben der Spießball W. Launen zu sein, dann irren Sie sich — der W. ich. — Ich hatte ein tiefführendes Herz für Sie; ich habe keine Bosheit und keinen Dummheit. Also müssen sich unsere Wege trennen. **A. H.** Die gemeine Seele. 4050

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Harmoc-Haderland** **Hildebrand** am Schiersteinerweg zu seinem heutigen 49. Geburtstag mit dem Wunsche, daß er noch oft diesen Tag gelacht und froh erleben möge. Der Ungenannte, doch Wohlbelannte.

Tüchtige Arbeiterinnen für Confection werden gesucht bei **Rolli Krauter**, Kirchgasse, Eingang kleine Schwalbacherstraße. 851

Eine ausländige Frau, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Monatsstelle. **Neh.** Schwalbacherstraße 15, Hb. 845

Eine reinliche, junge Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. **N. Adlerstr.** 13; dabeist ist ein **Kinderstühlchen** zu verkaufen.

Gesucht werden durch **Ritter's Blacirungs-Bureau** **Webergasse 13**: Eine tüchtige **Hoteldienerin** für sofort, Näheres die bürgerlich tochen können, als Mädchen allein, einfache Hausmädchen für gleich und später, tüchtige **Hotelmuttermädchen** für hier und außerhalb, sowie **Haus-, Kinder- und Küchenmädchen**, keine Hausmädchen die nähen und bügeln können, **suchen Stellen.**

Ein braves Mädchen gesucht **Weisbergstraße** 18, **Barriere**. 2000

Mädchen sucht Stelle in einer feinen kleinen Haushaltung Mädchen allein oder als bürgerliche Köchin. Näheres Rhein- 8518
 33, Parterre.
 Ein starkes, reinliches Hausmädchen zum 1. Mai zu einer stillen 8504
 schaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.
 Ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen wird gegen 8500
 Lohn auf gleich oder 1. Mai gesucht. Näheres Bahnhof-
 12, 1. Etage, zwischen 4 und 5 Uhr.
 Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 41, 1 St. h. rechts. 8501
 Eine tüchtige Köchin wird sofort gesucht. Näh. Expedition. 8486
 Platzstraße 8 im zweiten Stock rechts wird ein Mädchen gesucht 8483
 kann sofort eintreten.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich lohen kann, sowie das Waschen 8479
 wägen versteht, sucht eine Stelle. Näheres Adolphsaltee 7,
 Etagen hoch.
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich lohen kann und Haus- 8443
 arbeit übernimmt, sucht eine Stelle zu Anfang Mai, am liebsten
 in einem Privathause. Näheres Expedition.
 Ein feineres Zimmermädchen, welches nähen und perfekt bügeln 8469
 sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Castellstraße 10,
 Etagen hoch rechts.
 Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Baden durch 8468
 J. Grünwald, Nerostraße 14.

Gesucht zum sofortigen Eintritt 1 gefetzte Kinder- 8473
 frau, 1 Badmädchen, welches auch
 Hausarbeit übernimmt, nach Kreuznach, Mädchen,
 welche die feinere Küche selbstständig zu führen verstehen, Mädchen
 allein, Haus-, Küchen- und Kindermädchen für
 und außerhalb durch Frau Birk, Placirungsbureau,
 Webergasse 13.

Tünchergesellen,
 — 12 gute Arbeiter, sucht Louis Solié, Tünchmeister in 8447
 Bad im Rheingau.

Ein zuverlässiger Backsteinmacher
 nach außerhalb gesucht. Näheres bei 8450
 Gastwirth Philipp Hasler, Wörthstraße.
 Ein Schreinergehilfe gesucht Hellmundstraße 19. 8451

100

100 tüchtige Backsteinmurer gegen hohen Lohn und dauernde 8453
 mit demselben sucht
 Dank und
 nden. Ein junger Mann, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Co- 8453
 naren-Geschäft bestanden und eine gute Handschrift besitzt,
 in einem Engros- oder ähnlichen Geschäfte Stelle. Näheres
 Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.
 Ein fleißiger Bediente gesucht. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. 8509
 Sonnbergerstraße 9.
 Ein Schlosserlehrling gesucht von 8510
 Ernst Enders, Webergasse 40

Ein **Sattellner** gesucht; ebenso sucht ein zuverlässiger 8472
 Mann, welcher im **Baden** bewandert ist und in **Geschäften**
 selbstständig arbeitete, sowie gute Zeugnisse besitzt und Caution
 kann, zum 26. April Stelle in einem **Geschäft** durch F.
 rek, **Placirungsbureau, Häfnergasse 13.**
 Ein tüchtiger **Brenner** für eine Kartoffelbrennerei wird 8482
 gesucht. Lohn per Woche 3 Thlr. Näheres bei Herrn
 Wendorf, Badhaus zum weißen Schwan, Wiesbaden.

Ein ältere, gebildete Dame (Wittve eines Königl. Beamten), 8471
 auf 1. Mai bei anständigen Leuten für lange Zeit ein mö-
 bilirtes Zimmer, Parterre oder 1. Stock, nicht zu weit von einem
 öffentlichen Offerten unter Chiffre L. L. 4 beliebe man
 Expedition d. Bl. abzugeben.
 Platz 31 sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend 8512
 aus 1 Salon, 8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine
 separirte Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Parterre.

Faulbrunnenstraße 1, zwei Treppen hoch links, hübsch möbl. 8506
 Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 15 ist eine freundliche Wohnung auf ersten 8461
 Juli zu vermieten.
 Ecke der Hellmund- und Bleichstraße 1a ist ein möblirtes 8436
 Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
 Kirchgasse 22a ist der 3. Stock zu vermieten. 8429
 Moritzstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.
 auf 1. Juli zu vermieten. 6527
 Moritzstraße 46 ist im Hinterhaus ein Zimmer mit Möbel zu 8496
 vermieten. Näheres im Vorderhaus Parterre.
 Nerostraße 27 sind 2 Dachlogis zu vermieten. 8368
 Römerberg 26 sind 2 heizbare Zimmer zu vermieten. 8503
 Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Mansard-Woh- 8457
 nung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai zu verm.
 Steingasse 14 sind 2 Logis, das eine auf 1. Mai, das andere 8498
 auf 1. Juli zu vermieten.
 Laurusstraße 18, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8514
 Walramstraße 31, Seitenb., ein Stübchen (möbl.) zu verm. 8459
 Webergasse 44 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres 8495
 im Cigarenladen.
 Ein schön möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost abzugeben 8465
 Friedrichstraße 8 im Seitenbau.
 Mehrere Mansarden mit oder ohne Betten zu verm. Kirchg. 22a. 8429
 Ein leeres Zimmer und eine Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu 8458
 vermieten Mühlgasse 3.
 Eine große Mansarde nebst Küche auf 1. Mai zu verm. Kirchg. 15a. 8474
 Ein sehr freundliches, gut möblirtes Zimmer ist auf gleich zu ver- 8477
 mieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch.
 Ein Zimmer mit Bett an einen Herrn oder anständiges Frauen- 8487
 zimmer zu vermieten Helenenstraße 1, 3 Etagen hoch.
 Michelsberg 28 im Hinterhaus finden 2 reinliche Arbeiter Schlaf- 8467
 stelle; auch ist daselbst ein neuer **Nachtlisch** zu verkaufen.
 Ein reinlicher Mann findet Schlafstelle Goldgasse 3, 2. St. 8466
 Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 23, 1 Etage hoch. 8470
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Hochstraße 12. 8476
 Ein sol. Mädchen findet Schlafstelle Grabenstraße 2, 1 St. h. 8488

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß 8452
 unsere liebe Mutter, **Eva Magdalena Wagner**, geb.
Weder, nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 3 Uhr
 vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.
 Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden lieben 8440
 Vater, Dreher **Carl Wagner**, zur letzten Ruhestätte ge-
 leiteten, besonders aber dem verehrlichen Gesangsverein „Neue
 Concordia“, unseren herzlichsten Dank.
 Wiesbaden, den 20. April 1875.
Die fünf trauernden Kinder.

Danksagung.
 Allen, welche an dem Verluste unseres unergötlichen Gatten, 8493
 Schwagers und Onkels, **Friedrich Urban**, so innigen
 Antheil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten,
 unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

38

Unentgeltlich

versendet die Expedition in Berlin, S. W., Leipzigerstraße 50, Probe-Nummer der

„Allgemeinen Börsenzeitung“

für

Privat-Capitalisten und Rentiers

und erlauben wir uns statt jeder weiteren Empfehlung auf folgende Artikel aufmerksam zu machen, welche die „Allgemeine Börsenzeitung“ in letzterer Zeit enthalten, nämlich:

Die Ausplünderung der Actionäre. Das Klagerrecht der Actionäre. Eisenbahn-Papiere. Ein Wort an das Kapital. Liquidation oder Concurs. Privat- oder Staats-Eisenbahn. Rumänische Eisenbahn. Berliner Börse. Schutz der Actionäre. Deutsches Kapital im Ausland. Usanz-Zinsen. Reichstag in Oesterreich und Deutschland. Dividenden-Schätzungen. Einschmuggelien. So wird's gemacht! Die Ausplünderung des Deutschen Kapitals. Eine Reorganisation der Actien-Gesellschaften. Der Oesterreichische Actien-Gesetz-Entwurf. Was soll der Privat-Kapitalist thun? Deutschlands Industrie- und Finanzwesen. Das Grund-Uebel der Actien-Gesellschaften. Warnungsruf für Kapitalisten. Die Zukunft der Industrie-Papiere. Werth der Eisenbahn-Actien. Schutzvereine für Effecten-Besitzer. Die Thätigkeit der Banken. Eine vortheilhafte Kapital-Anlage. Die Disconto-Gesellschaft, die Aeltesten der Berliner Börse und die Ang. Osbahn-Prioritäten. Bergwerks-Actien. Die Crisis der Disconto-Gesellschaft. Nochmals Disconto-Gesellschaft und Osbahn-Prioritäten. Die Thätigkeit der Actionäre und der Schutzvereine. Disconto-Commandit- und Credit-Actien. Neue Mandate der Disconto-Gesellschaft u. c.

Abonnementpreis pro Quartal incl. Postgebühr

nur 1 Mark.

Abonnements-Aufträge nehmen sämtliche Post-Kustalen entgegen.

Neue Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Post-Quittung des nächsten Quartals die bis dahin erschienenen Nummern gegen Porto-Vergütung gratis zugesandt.

Die Expedition der

Allgemeinen Börsenzeitung,

12

Berlin, S. W., Leipzigerstraße 50.

Vortheilhafte Offerte.

Einem Herrn oder einer Dame, welche über ein disponibles Kapital von 1000—1500 fl. verfügen kann, wird Gelegenheit geboten, sich an einem nachweislich sehr rentablen Geschäft zu betheiligen. Kenntniß der Branche ist nicht erforderlich und wird ernstlich Reflectanten eine dauernde und angenehme Existenz zugesichert. Offerten unter M. 5876 befördert die Expedition d. Bl. 8290

Gemüse- und Salatpflanzen, großblumige Penfee, blaue und weiße Vergißmichnicht, Monatsrosen, weiße Lilien, auch sind schöne gefüllte schottische Malven billig abzugeben bei 8455

Gärtner **Spanknebel,** Dohbrimerstraße 52.

Alle Sorten **Frühgemüse-Pflanzen** sind zu haben bei Gärtner **Beseh,** unterhalb der Gasfabrik. 8462

Zu verkaufen eine schöne **Gitarre,** eine englische **Hängelampe,** passend für ein Comptoir, eine **Moderateur-Lampe,** eine große russische **Theemaschine** (Samowar). Ab. Exped. 8478

12 Volksterrkühe von Mahagoni billig zu verkaufen Rortzstraße 34, Hinterhaus. 8468

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

385 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

388 **A. Schellenberg,** Kirchgasse 21

Tannusstrasse 27. Tannusstrasse 27

Adolph Abler's

reichhaltiges Pianoforte-Magazin.

(Verkauf und Miete.)

Musikalienhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Musik-Literatur werden das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco

Die Kaiserl. Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand in Coblenz

(gegründet in 1837)

hält ihre hieselbst Rheinstraße 16 errichtete Billale geneigter Beachtung bestens empfohlen. 387

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

Ostindischen Sago (Tapioca)

per Pfd. 16 kr. empfiehlt

8481

W. Jung,

Gde der Adelhaidsstraße und Adolphsallee.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne Egmunder Schellfisch

1. Qualität, frischer Cablian, große Schollen zum Backen und Kochen. Seezungen, Steinbutt, ächter Rheinhalb. 1. Qualität, lebende Aale, lebende und frisch abgetriebene Rheinhechte und Karpfen, Suppen- und Tafelkrebse, frische Matfische u.

Ia Schweizer Käse,

„ **Holländer Käse,**

„ **Limburger Käse,**

„ **Kräuterkäse,**

„ **bairischen Rahmkäse**

empfehlen

8480

W. Jung,

Gde der Adelhaidsstraße und Adolphsallee.

Bauplatz an der Wilhelmstraße

(vormals Busch'scher Garten) mit angemessenen Bauplänen zu verkaufen. Näher Auskunft ertheilt Louis Hoffmann, Ecke Adolphsallee und Herrngartenstraße.

Eine noch gute, gebrauchte **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht. Schwalbacherstraße 33.

Arac-Meis per Pfd. 20 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. 18 Pfg.,
Zafel-Meis " " 23 " " " " " " 20 " "
Jap. Zafel-Meis " " 30 " " " " " " 27 " "
Java-Zafel-Meis " " 35 " " " " " " 30 " "
Café, rein und wohl-schmeckend, per Pfund 1 Mk. 25 Pfg. bis 1 Mk. 66 Pfg. in
 18 verschiedenen Sorten,
fst. Ceylon-Café per Pfund 1 Mk. 36 Pfg. und höher
 empfiehlt **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.** 8508

Ostsee-Fett-Heringe (neue vom Frühlingsfange). Präparirt Berlin 1878.
 Sofort nach dem Fange in einer von mir neuerfundeneu pilant und wohl-schmeckenden Sauce **marinirt** und in hermetisch ver-
 schlossenen Dosen verpackt, worauf die Temperatur ohne jeden Einfluß ist. Ich halte jede weitere Empfehlung für überflüssig, be-
 merke aber, daß diese feine und billige Delikatesse in wenig Jahren eine dauernde Anerkennung selbst bei den höchsten Herrschaften
 gefunden hat. In Dosen von 9 Pfd. à Dose 6 Mkt., bezgl. in feinsten Tafelbutter **gebraten** à 6 Mkt., **Flomenheringe**
 gefalzen à 4 1/2 Mkt., **geräucherte Heringe** à Risse von 7 Pfd. à 4 Mkt. versende gegen baar oder Nachnahme. Auch in
 allen renommirten Delikatesshandlungen und Restaurationen vorrätzig. **H. Haecke in Barth a. d. Ostsee.** 461



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse. 519
 Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt: Gamander
Schellfische (lebend frisch und billig), Cabliau 1. Qualität, Zander,
 sehr schöne Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot), Schollen (billig),
 ferner sind frisch eingetroffen lebende und abgeschlachtete Flußfische,
 besonders schöne Hechte 30 fr., Karpfen 24 fr., Bäckfische (Presten)
 10 fr., **ächter Rheinsalm** im Ganzen per Pfd. 50 fr., im
 Ausschnitt 1 fl. 12 fr., Weser-Salm im Ausschnitt 54 fr., Meerlans
 12 fr., Sterlet 1 fl. 30 fr., sowie Stör (esturgeon) zc.

Eingetroffen:
FrISCHE Kieler Bückinge à 12 Pfg.,
 „ **geräucherte Flunder** à 35 Pfg.
 Heute erwartend:
FrISCHE Kieler Bückinge per Pfd. 1 Mk.
Franz Blank, Bahnhofstrasse.
 8517
25 Eier vom Land 43 fr., **Sauerkraut** das Pfund 6 fr.,
 sowie **Bohnen** und **Gurken** zu haben bei
 8490 **F. Köhr, Kirchgasse 10.**

Nächste Woche trifft ein Waggon **Westerwälder** sehr
schöne, gute Kartoffeln im Bahnhofe hier ein und werden
 200 Pfund zu 3 fl. an's Haus geliefert. Bestellungen sind zu
 machen Helenenstr. 3. Barterre. 8489
 Erste Qualität **Rindfleisch** 14 fr., sowie **Kalb-fleisch** 14 fr.
 fortwährend zu haben bei **Marx, Metzger, Metzgergasse 29.** 3732
 1/2 Dm 1874r **Wein** und ein gebrauchter Eisschrank ist zu
 verkaufen. Näheres Bleichstr. 37, 1 Stiege hoch. 8464
 Ein **Eisschrank** zu verkaufen Webergasse 32 zwischen 3 und
 4 Uhr. 8485

Metzger

können noch Platz in einem nahegelegenen Eiskeller zum Aufbewahren
 von Fleisch erhalten. Näh. Exped. 519
 Ein gutes **Kanape**, mit nemem Ledr-tuch überzogen, ist billig
 zu verkaufen bei Herrn **Bonn**, obere Webergasse 42. 8507
 Ein **Kinderwagen** zu verl. Hähnergasse 9, 1 St. 8518
 Eine mittelgroße **Zint-Badewanne** zu verl. Eiserstr. 29 b.
 Platterstr. 14 sind alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben.

Futter- und Strohstroh

zu verkaufen auf dem **Rechtildshäuserhof.** 8499
 Ein **Geschäftshaus** inmitten der Stadt mit zwei Hinterge-
 bäuden und großem Hofraum ist unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Näheres Expedition. 8511

Wohnungs-Veränderung.
Leihhaustaxator W. Hack wohnt Hähnergasse 9,
 1. Stod. 6459

Staubschleier

in Füll und Gaze empfiehlt
 8165 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**
 Eine schöne Auswahl **Blumen**, Federn und Flügel sowie
 Spitzen, Tülle, Schleier, Bionden u. s. w. empfehlen billigst; auch
 werden **Güte** schön und geschmackvoll garnirt.
 8254 **Geschw. Pott.**

Die Süddeutsche Bodden-Creditbank in München
 gewährt unter günstigen Bedingungen **kündbare** und **unkünd-**
bare (Annuitäten) Darlehen gegen hypothetarisirte Sicherheit bis
 zu 60% der feldgerichtlichen Lage. Anträge sind unter Beifügung
 von Stadtbuchauszügen an den Vertreter der Bank für Pessen-Kassau,
 Herrn **Dr. Schmidt-Polex** in Frankfurt a. M., großer
 Hirschgraben Nr. 12, zu richten. 7856

Hochstätte 3

si. d zu verkaufen: **Farbmühlen, Füllmaschinen, Schrot-**
mühle. Auch werden **Reparaturen** an allen Arten von Ma-
 schinen übernommen. **V. Faust.** 7566
Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Aist,**
 Langgasse 38. 5212

Nechte Habanna-Cigarren, 14-15 Mille, sind im Ganzen
 auch in einzelnen **Ristchen** preiswürdig zu verl. Näh. Exp. 489
Bäcksteine werden fortwährend ausgezählt und sind in jedem
 Quantum zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8281
 Eine gutgehende **Uhr**, in einen Hausgang passend, mit Schlag-
 werk wird zu laufen gesucht. Näh. Expedition. 8369

Trockenes Kuchbaumholz aller Dimensionen kauft
 B. Held, Instrumentenmacher, Louisenstr. 27. 8414

Zwei **Glasschränke** und eine **Theke**, 7' lang, billig zu
 verkaufen bei **Chr. E. Häuser**, Schwalbacherstr. 33. 8404
 Walramstr. 35 ist ein noch in gutem Zustande befindlicher
Schneppfarren zu verkaufen. 8205

Die **Gartenlaube** pro 1870 und 1871, elegant eingebunden,
 ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8313

Hochstätte 14 sind rauchhaltige **Frühkartoffeln** zu verl. 6678
 Ein gut erhaltenes **Pianino** steht zu verkaufen. N. Exped. 7774

Biebricher Gewerbehalle-Loose

à 1 Mk. zu beziehen durch **W. Speth**, Langgasse 27. 2600
 Frankenstr. 3, 4. Stod, wird **Wasche** angenommen. 8505

Transportable Kochherde

für Private und Hotels, neuester und besser Construction, empfiehlt unter Garantie
G. Steiger, Kirchgasse 15a. 2368

Das Asphalt-Geschäft

von
L. Seebold in Wiesbaden, Selenenstraße 1,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt sämtliche in dieses Fach einschlagende Arbeiten unter Garantie für solide Arbeit und billigem Preis. 422

Eine Anzahl juridigefester Cementgüsse:
Gartentiguren, Grabmäler, Fontainen &c.
 werden sehr billig abgegeben.
4401 Malcomess & Schery.

Polster-Möbel,

verschiedene Kanapés nebst Stühlen, Sesseln, Chaiselongs, Schlafdivans etc., geschmackvoll und gut gearbeitet, sind preiswürdig zu verkaufen bei

426 W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail, Dohheimerstraße 29a,**
 liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gepalnt, sowohl zum Heizen wie auch zum Anheizen, franco ins Haus. 208

Wellritzstraße ist ein schönes Haus mit großem Hofraum und Werkstätte unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7967**

Das Haus Nerostraße No. 23 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Nerostraße 21. 8325

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. April.

Geboren: Am 19. April, dem Destillateur Matthias Westenberger e. S. N. Wilhelm Julius. — Am 21. April, dem Schreiner Philipp Heinrich Gladmann e. L. N. Henriette. — Am 20. April, dem Kaufmann Moriz Reitz e. S. — Am 20. April, dem Hilfsbremier Philipp Berghäuser e. Z.

Aufgeboten: Der Architect Hans Rudolph Wyttendach von Bern, wohnh. dahier, und Auguste Caroline Wilhelmine Anlet von hier. — Der Reifnecht August Carl Wilhelm Hermann Lesber von Neustadt-Eberswalde, wohnh. dahier, und Agathe Berum von Budenheim in Rheinheffen, wohnh. dahier. — Der Maurer Wilhelm Vogt von Griebenroth, N. L. Schwalbach, wohnh. zu Griebenroth, und Anna Elisabeth Wilhelmine Weber von Griebenroth, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 20. April, der Buchbinder Carl Ludwig Jacob Haas von hier und Johanna Friederike Hölgermann von Laasphe, bisher dahier wohnh. — Am 20. April, der Goldarbeiter Georg Adam Mahr von Unterliederbach, N. Höchst, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Johanneette Köhler von Bierstadt, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. April, Eva Magdalena, geb. Weder, Ehefrau des Tagelöhners Carl Wagner, alt 46 J. 4 R. 8 Z. — Am 19. April, Marianne, geb. Kösch, Wittve des Capitäns in engl. Diensten Watson Scatcherd, alt 50 J. 5 R. 25 Z.

Wiesbaden, 22. April. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 63 Pf. = 6 fl. 12 kr., 100 Pfd. 9 Mk. 96 Pf. = 5 fl. 45 1/2 kr., 100 Pfd. Stroh 2 Mk. 66 Pf. = 1 fl. 33 kr., 100 Pfd. Heu 5 Mk. 49 Pf. = 3 fl. 12 kr. Zufussten: Weizen, schwere Sorte 26 Ctr., mittlere 45 Ctr., Dafer, schwere Sorte 199 Ctr., mittlere 123 Ctr., leichte 19 Ctr., Stroh 488 Ctr., Heu 200 Ctr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, N. Schwalbacherstraße 2a. Gottesdienst 436

Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 55 Min., Jom Tow Vorabends 6 1/2 Uhr, Jom Tow Morgens 7 1/2 Uhr, Jom Tow Nachmittags 3 Uhr, Jom Tow Abends 8 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 21. April.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linné)	883,08	880,74	880,56	881,46
Thermometer (Reaumur)	4,8	19,2	12,8	12,26
Dampfspannung (Bar. Linné)	2,26	1,68	2,88	2,10
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74,3	17,1	89,9	43,76
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	W.	N.W.	—
	f. schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	heiter.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ck.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Das ethnographische Museum, Saanushstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Freitag den 23. April.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht in dem Local: Schwalbacherstraße 17.

Kunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
 Königliche Schauspiel. Bei aufgehobenem Abonnement. Gasdarstellung des Herrn Friedrich Haase, Director des Stadttheaters in Leipzig. „Ein ehrlicher Fänder“. Dramatische Humoreske in 1 Aufzuge von Theodor Winkler. — Neu einstudirt: „Die Wiener in Paris, oder: Der zwölfte Februar“. Genrebühne in 1 Akt von R. v. Helldorf. Lang. Neu einstudirt: „Englisch“. Lustspiel in 1 Akt von G. A. Görner. Bonjour, E. Gibbon: Herr Fr. Haase.

Frankfurt, 21. April 1875.

Seld-Course.		Wechsel-Course.	
Vizolen (doppelt)	16 Rm. 75—80 Pf.	Amsterd. 176 10 B.	
Holl. 10 fl. Stücke	16 „ 85—90 „	Berlin 100 B.	
Dukaten	9 „ 55—60 „	London 206 10—20 S.	
20 Fres-Stücke	16 „ 33—37 „	Paris 81 90 B. 75 C.	
Sovereigns	20 „ 50—55 „	Wien 184 B. 133 60 C.	
Imperials	16 „ 85—90 „	Frankfurter Bank-Disconto 8 1/2 %	
Dollars in Gold	4 „ 18—21 „	Preussischer Bank-Disconto 4.	

7 Außerordentliche Gemeinderathssitzung vom 21. April. In der Gemeinderathssitzung vom 12. April wurden von dem städtischen Schulinspector Herrn Dr. Ruhn zwei von der Schuldeputation angenommen Entwürfe eines Statuts für die höhere Bürgerschule und einer Instruction für das Curatorium zur Berathung vorgelegt. In der Sitzung vom 21. d. Mts. wurden der Tagesordnung gemäß die beiden Entwürfe zur Beschlußfassung vorgelegt und zunächst das Statut für die höhere Bürgerschule paragraphenweise zur Abstimmung gebracht. Dieser Entwurf lautet nach den in der vorgestrigen Sitzung erlittenen Abänderungen folgendermaßen: §. 1. Die höhere Bürgerschule ist eine höhere Lehranstalt der Stadt Wiesbaden. Die Stadt hat dieselbe gegründet, erhält sie aus eigenen Mitteln und übt sämtliche Verwaltungs- und Aufsichtsrechte aus, soweit sie nicht den staatlichen Obergangsbehörden nach der bestehenden Ordnung zustehen. §. 2. Die genannte Anstalt, durch den Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 11. März 1867 auf Grund der damals bestandenen Organisation als höhere Bürgerschule im Sinne der Erlass-Instruction vom 9. December 1868 bereits bis auf Weiteres anerkannt, ist als höhere Bürgerschule ohne Latein eingerichtet und genießt alle Rechte einer solchen, insbesondere kann auf derselben auch die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst durch eine wohlbestandene, am Schlusse des Lehrcursums der Anstalt liegende Abgangsprüfung erworben werden. §. 3. Die Anstalt wird, insoweit deren Kosten nicht durch das Schulgeld gedeckt werden, dauernd und dem Bedürfnis entsprechend aus städtischen Mitteln unterhalten. §. 4. Die Stadt übt ihre Rechte über die Anstalt durch ein Curatorium aus, welches für dieselbe nach Maßgabe einer besonderen Instruction eingesetzt wird. §. 5. Die höhere Bürgerschule trägt keinen confessionellen Character. Zur Anstellung können Lehrer jeder Confession gelangen, sofern sie den Gesetzen des Staates nicht Anerkennung und Gehorsam verweigern. Nur bei denjenigen Lehrern, welche Religionsunterricht

ertheilen sollen, kommt das Verdict in Betracht. Für den Religionsunterricht der Schüler soll den gesetzlichen Bestimmungen und dem berechtigten Bedürfnisse gemäß Sorge getragen werden. §. 6. Die von dem Curatorium auf Lebenszeit berufenen Lehrer treten durch ihre Anstellung in das Dienstverhältnis und die Rechte mittelbarer Staatsdiener, sind als solche hinsichtlich der Disciplin den allgemeinen Gesetzen, insbesondere dem Gesetz vom 21. Juli 1852 unterworfen und können nur in den vorschriftsmäßigen Formen, auch nur durch Entscheidung der zuständigen Disciplinarbehörden ihres Amtes entsetzt werden. Dieselben sind penfionsberechtigt nach Maßgabe der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. §. 7. Abänderungen dieses Status können nur im Einverständnis mit dem Gemeinderath durch das Curatorium gemacht werden und bedürfen der Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde. — Dieses Statut erhält die einzelnen Paragraphen der Instruction für das Curatorium herab und beschließen: §. 1. Das Curatorium übt die Verwaltungs- und Aufsichtsrechte der Stadt über die höhere Bürgerschule nach Maßgabe der gegenwärtigen Instruction aus. §. 2. Dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: a) dem 1. Bürgermeister oder dessen Stellvertreter als Vorsitzenden, b) dem städtischen Schulreferenten oder in Ermangelung eines solchen aus einem zu wählenden Mitgliede von akademischer Bildung, c) dem Rector der Anstalt und d) aus 6 weiteren zu wählenden Mitgliedern, von denen wenigstens 2 dem Gemeinderath angehören müssen. Die Mitglieder, welche durch besondere Wahl in das Curatorium gelangen, werden vom Gemeinderath je für die Dauer von 3 Jahren gewählt, bedürfen aber zu ihrem Eintritt in das Curatorium der vorher einzuholenden Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums. (Diese letztere Bestimmung ist nach Mittheilung des Referenten und des Vorsitzenden des Gemeinderaths nach der Anschauung der Behörden eine unerlässliche. Die Aufnahme eines Geistlichen in das Curatorium erscheint bei dem interconfectionellen Charakter der höheren Bürgerschule nicht als angezeigt.) Die auscheidenden Mitglieder können wieder gewählt werden; sie bleiben so lange im Amte, bis ihnen Nachfolger gegeben sind. §. 3. Das Curatorium ist dem Provinzial-Schulcollegium untergeordnet und hat bei demselben alle seine an die staatliche Aufsichtsbehörde gerichteten Anträge und Berichte einzureichen. §. 4. Die wesentlichen Rechte und Pflichten des Curatoriums sind folgende: a) Dasselbe wählt den Rector und die Lehrer der Anstalt und präsentiert dieselben nach erfolgter Genehmigung des Gemeinderaths, Zweck der Besetzung, der Staatsbehörde; es reicht, sobald diese erfolgt ist, Abschrift von den betreffenden Anstellungs-urkunden ein und überwacht, nachdem die Einführung und Vereidigung der Angestellten in vorschriftsmäßiger Weise geschehen ist, deren Führung und Verhalten nach den allgemeinen, für alle Curatorien der höheren Lehranstalten erlassenen Bestimmungen. Dasselbe wählt und entläßt auch mit Zustimmung des Gemeinderaths und vorbehaltlich der vorher einzuholenden Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums die Hilfslehrer und beantragt deren Remunerationen. b. Es ist befugt, von dem jährlichen, durch den Rector bei dem Provinzial-Schulcollegium einzureichenden Revisionsplane vorher Kenntniß zu nehmen und eintretende Bedenken dagegen auch seinerseits der Behörde in motivirten Anträgen vorzulegen. c. Es nimmt an den Entlassungsprüfungen durch einen stimmberechtigten Deputirten und an anderen Schulprüfungen, sowie an Feierlichkeiten der Anstalt durch Deputirte in beliebiger Anzahl Theil. d. Es legt den Schuletat für jede Etatsperiode zur Genehmigung vor. e. Das Curatorium ist befugt, jeder Zeit, nach vorangegangener Anzeige an den Rector, von dem Zustande und den Erfolgen des Unterrichts durch ein oder zwei beauftragte Mitglieder sich Kenntniß zu verschaffen. f. Es ist befugt, in jeder Sitzung von dem anwesenden Rector mündlichen Bericht über alle wichtigen, die Anstalt betreffenden Verhältnisse zu verlangen. g. Es ist verpflichtet, Alles, was die Wohlthat der Anstalt betrifft, in Beratung zu nehmen und das zur Förderung derselben Geeignete anzuordnen, bezw. betreffenden Orts zu beantragen. §. 5. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter ist berechtigt, jeder Zeit eine Sitzung des Curatoriums anzuberufen. Seine regelmäßige Sitzung setzt das Curatorium nach Bedürfnis an. §. 6. Ueber Verhandlungen in den Sitzungen des Curatoriums wird Protokoll geführt. Die Beschlüsse werden nach Stimmmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Ueber die Correspondenz des Curatoriums gibt ein besonderes Journal Auskunft. §. 7. Die Versammlung des Curatoriums ist beschlußfähig, wenn nach ordnungsmäßig geschehener Einladung außer dem Vorsitzenden mindestens 5 Mitglieder anwesend sind. §. 8. Der Vorsitzende verpflichtet die eintretenden Mitglieder. §. 9. Ergänzungen und Abänderungen dieser Instruction werden vorbehalten, bedürfen aber stets der Zustimmung des Gemeinderaths und der Genehmigung des Provinzial-Schulcollegiums. — Zum letzten Punkt der Tagesordnung übergehend, trägt Herr Schulinspector Dr. Kuhn weiter den Entwurf über Anstellungs- und Gehaltsordnung für die in den Schulanstalten der Stadt Wiesbaden angestellten Lehrer und Lehrerinnen vor. Derselbe lautet: 1. Arten, sowie der städtischen Lehrer und Lehrerinnen. §. 1. Die städtischen Schulanstalten sind zur Zeit: A. unter der Aufsicht der städtischen Schuldeputation: 1) Volksschulen und zwar a) die Elementarschulen zu Wiesbaden und Glarenthal, b) die geborenen Elementarschulen oder Mittelschulen, nach der Verfügung der Herzogl. Nass. Regierung vom 19. April 1858; 2) die höhere Töchterschule mit einer Schulpfängerinnenklasse; B. unter der unmittelbaren Aufsicht des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Kassel: Die höhere Bürgerschule mit den Klassen der Vorbereitungsschulen. §. 2. Die städtischen Lehrer oder Lehrerinnen sind nach ihrer, durch eine Prüfung erworbenen Lehrberechtigung: 1) Elementarlehrer mit dem Seminar-Abschlußzeugniß, 2) Mittelschullehrer mit dem Prüfungszeugniß nach den „Allgemeinen Bestimmungen vom 16. October

1872“, sofern sie als solche berufen werden; denselben sollen gleichgestellt sein die Elementarlehrer, welche die von der Herzogl. Nass. Regierung vorgeschriebene Prüfung für fremde Sprachen bestanden haben, 3) technische Lehrer und Lehrerinnen, sowie die geistlichen Religionslehrer, 4) Lehrerinnen für fremde Sprachen oder deutsche Literatur mit dem vorschriftsmäßigen Zeugniß über die Lehrerinnen-Prüfung, 5) Lehrer des höheren Schulamts; C. nach der Art der Verwendung im städtischen Schuldienste werden unterschieden: 1) ordentliche Lehrer oder Lehrerinnen, 2) Hilfslehrer oder Hilfslehrerinnen, 3) Hauptlehrer (Oberlehrer) der Elementar- und Mittelschulen und 4) Rectoren der höheren Töchter- und Bürgerschule. §. 3. 1) Ordentliche Lehrer oder Lehrerinnen sind solche, welche eine dauernde Lehrstelle definitiv besetzen. Provisorisch angestellte Lehrer oder Lehrerinnen haben keinen Anspruch auf Gehaltserhöhung nach der entsprechenden Gehaltsscala und können unter Genehmigung der zuständigen Staatsbehörde und unter Beobachtung der in §. 11 bestimmten Kündigungsfristen entlassen werden, ohne einen anderen Anspruch an die Stadt machen zu können, als den auf Gehaltsbezug bis zum Entlassungstermine. Die provisorische Verwendung eines Lehrers oder einer Lehrerin soll übrigens nicht länger als zwei Jahre dauern. Zur Anstellung sollen Lehrer oder Lehrerinnen in der Regel nicht in Vorzug gebracht werden, wenn sie nicht mindestens ein Jahr im öffentlichen Schuldienste gestanden haben. 2) Hilfslehrer oder Hilfslehrerinnen sind solche, welche entweder nur vorübergehend beschäftigt werden, oder denen eine dauernde Stelle wegen mangelnder formeller Qualifikation nur ausnahmsweise übertragen ist. 3) An jeder Elementar- oder Mittelschule wird ein dazu qualificirter ordentlicher Lehrer als Hauptlehrer bestellt. 4) Die Rectoren an der höheren Bürgerschule und höheren Töchterschule sollen praktische, im Unterrichts- und Erziehungswesen bewährte und zur selbstständigen inneren und äußeren Leitung solcher Anstalten befähigte Lehrer des höheren Schulamts sein. Bei definitiver Anstellung wird vorausgesetzt: a) daß die Elementarlehrer die Wiederholungsprüfung bestanden; b) daß die Lehrerinnen für fremde Sprachen sich durch einen Aufenthalt in fremdem Sprachgebiete entsprechend vorbereitet und c) daß die Lehrer des höheren Schulamts das Probejahr absolvirt haben. II. Anstellungsgesetzbestimmungen. §. 4. Die Einrichtung von Lehrstellen jeder Art und die Bestimmung der Qualifikation, welche von den dafür zu berufenden Lehrern oder Lehrerinnen zu verlangen ist, erfolgt lebhaft nach Maßgabe des jedesmaligen Bedürfnisses auf Antrag der Schuldeputation beziehungsweise des Anstaltscuratoriums und des Gemeinderaths unter Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde. §. 5. Die Besetzung aller Lehrstellen geschieht auf Antrag der Schuldeputation oder des Anstaltscuratoriums und mit Zustimmung des Gemeinderaths in der Weise, daß für jede zu besetzende Stelle aus der Zahl der Bewerber, wenn sie zurzeit drei Candidaten der zuständigen Staatsbehörde zur Auswahl vorgeschlagen werden, falls zweimal Vorschläge erfolgt sind, ohne daß einer derselben die Bestätigung erhalten hat, so wird die betreffende Stelle von der zuständigen Staatsaufsichtsbehörde selbst besetzt. §. 6. Zur Besetzung von erledigten Stellen können städtische, sowie auswärtige Lehrer oder Lehrerinnen in Vorschlag gebracht werden. Außer den Lehrern des höheren Schulamts sind alle übrigen Lehrer oder Lehrerinnen von einer städtischen Anstalt an eine andere versetzbar. Die Lehrer des höheren Schulamts werden stets für eine bestimmte Anstalt gewonnen und erhalten bei definitiver Anstellung den Rang von ordentlichen Lehrern. Auf Grund eines Zeugnisses des ersten Grades kann den ordentlichen Lehrern des höheren Schulamts der Eintritt in die Gehaltsscala für Oberlehrer gewährt werden. §. 7. Lehrer oder Lehrerinnen, welche bereits anderwärts definitiv angestellt waren, erhalten bei ihrem Eintritt in den städtischen Schuldienst gleichfalls eine definitive Anstellung. Ausnahmen sind unter besonderen Verhältnissen zulässig und bleiben specieller Vereinbarung im einzelnen Falle vorbehalten. §. 8. Der Besetzung einer erledigten Stelle geht in der Regel der Erlaß eines Bewerbungsausweisens voraus, in welchem die Art der Lehrstelle und die entsprechende Scala des Gehalts nach der geforderten Qualifikation des Bewerbers näher zu bezeichnen ist. §. 9. Ueberzugskosten können von der Stadt bewilligt werden. Die Feststellung des Betrags derselben bleibt in jedem Falle der städtischen Behörde vorbehalten. §. 10. Alle Anstellungs-urkunden werden von dem Oberbürgermeister der Stadt ausgefertigt. Jedem Anstellenden ist vor der Verpflichtung ein Exemplar der gegenwärtigen Anstellungs- und Gehaltsordnung zuzustellen. §. 11. Das Kündigungsrecht steht allen Angestellten mit der Maßgabe zu, daß die Lehrer des höheren Schulamts ein halbes Jahr, dagegen die übrigen Lehrer wie die Lehrerinnen ein Vierteljahr vor ihrem Austritt zu kündigen verpflichtet sind. Hinsichtlich des Kündigungsstermins gilt als Regel, daß die vierteljährige Kündigung von dem ersten Tage des Kalendermonats gerechnet wird, in welchem dieselbe erfolgt, während das Kündigungs-Datjahr mit dem ersten April oder ersten October beginnen soll. Eine halbjährige Kündigung muß spätestens mit Ablauf des zweiten Kalendermonats im Schulhalbjahre erfolgen. §. 12. Hinsichtlich der Dienstvergehen der Lehrer und Lehrerinnen an den städtischen Schulanstalten finden die Vorschriften des Disciplinar-Gesetzes für nicht-richterliche Beamte vom 21. Juli 1852 Anwendung. §. 13. Für das Pensions-Verhältniß der städtischen Lehrer und Lehrerinnen bleiben vorläufig und bis zu anderweiter gesetzlicher Regelung die bestehenden Bestimmungen maßgebend, auch bleibt in den Beziehungen der Lehrer zur Nassauischen Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkasse das bestehende Verhältniß unverändert. Lehrer des höheren Schulamts haben im Falle ihrer Verheirathung den Nachweis zu führen, daß sie der allgemeinen Wittwenkasse in Berlin beigetreten sind oder einer anderen öffentlichen Wittwenkasse eines deutschen Staates angehören. (Schluß folgt.)

? Strafkammer vom 22. April. Ein hiesiger Bäcker wurde wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 15 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt, dagegen der Antrag des Klägers auf Erlegung einer an

ihn zu zahlenden Geldbuße zurückgewiesen. — In der Nacht vom 2. zum 3. Februar d. J. wurden dem Uhrmacher Meder in Höchst etwa 26 Stück Taschenuhren, theils goldene, theils silberne, aus seinem Erker, vor welchem sich eine Spiegelscheibe und vor derselben ein Kolladen befanden, gestohlen. Am anderen Morgen fand man zwar den Laden heruntergelassen, jedoch die Spiegelscheibe zertrümmert. Auf beschaffte Ausforschungen und polizeiliche Ermittlungen wurde festgestellt, daß der Tagelöhner Peter Pöy von Dehrn, Amts Limburg, sich kurz vorher in Höchst zwecks aufgehaltener hatte und weiter ermittelt, daß er in Mainz den den gestohlenen Uhren 8 in Verfall gegeben hatte. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden noch 5 der gestohlenen Uhren nebst anderem Diebstahlwerkzeug erhoben. Außerdem war auch eine Uhr in Frankfurt verfehlt, aber über den Verbleib der übrigen Uhren wurde nichts ermittelt. Pöy, der sich über den rechtmäßigen Erwerb dieser Uhren nicht auszuweisen vermag, gibt an, zwei Pfand-Scheine in der Wirthschaft zum „Hahner Hof“ in Mainz und die Uhren beim Wiedererwerb an einem Steinhaufen verdeckt gefunden zu haben. Seine Frau hatte keine Kenntniß von dem Diebstahl. Obwohl der Angeklagte leugnet, so ist er doch vollständig überführt und können mildernde Umstände nicht in Betracht kommen. Er ist bereits durch Urtheil des Assisenhofes zu Frankfurt am Main vom 27. Juni 1867 wegen schweren Diebstahls mit zwei Jahren Zuchthaus bestraft; auch kommt noch bei Ausmessung der Strafe der sehr erhebliche Werth der Uhren, den der Bestohlene auf 600–700 fl. taxirt und außerdem die Frechheit, mit welcher der Diebstahl begangen wurde, in Betracht. Bevor der Gerichtshof ins Berathungszimmer trat, daß der Angeklagte um eine gelinde Strafe. Er wird wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einer Zuchthausstrafe von sechs Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt, sowie auch die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen ihn erkannt. — August Friedrich Göb von Frankfurt a. M., 60 Jahre alt, bereits 46 Mal wegen Diebstahls, Bettelns und Landstreicherei mit Zuchthaus und Gefängnis bestraft, kam am 8. d. M. zu Seifenheim in die Wirthschaft des P. Schädel, und als er Niemand im Wirthszimmer antraf, trat er in ein Nebenzimmer ein, nahm dort eine an der Wand hängende silberne Cylinderruhr mit Kette und entfernte sich damit. Beim Hinausgehen sagte er noch zu dem Wästerchen des Wirths: „Ich sehe kein Bier, ich will fortgehen.“ Gleich darauf wurde die Uhr vermisst und Göb auf dem Wege nach Rüdesheim eingeholt, der auch sofort bereitwillig die Uhr herausgab. Der Angeklagte ist gefändig; trotzdem stehen ihm mildernde Umstände nicht zur Seite, denn kaum ist derselbe aus dem Zuchthaus in Bruchsal entlassen, begeht er schon wieder einen Diebstahl. Der Gerichtshof verurtheilt ihn zu einer Zuchthausstrafe von vier Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren; auch wird die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht gegen ihn erkannt. Die deponirte Uhr wird dem Bestohlenen zurückgegeben.

Wiesbaden, 22. April. In der heutigen Amtsbezirksrathssitzung wurde die bereits gemeldete Tagesordnung sowohl als auch zwei weitere Verläufe von Gemeindefand in Rimbach, sowie ferner zwei Wirthschaftsgeheusche genehmigt. Ein Unterstützungsgesuch wurde für begründet erachtet.

(Waldbrand.) Vorgestern fand in der Nähe von Dohheim ein kleiner Waldbrand statt, wahrscheinlich durch Schulkinder veranlaßt. Der Schaden ist nicht bedeutend, da die Brandstelle ca. 1 1/2 Morgen Eichen-schönung umfaßt. Die rasch herbeigeeilte Hilfe hatte der weiteren Verbreitung ein Ziel gesetzt.

7 Gestohlen aus einem Neubau in der Capellenstraße hier ein Koll-seil und aus einem Hause in der Castellstraße eine Taschenuhr. Die Diebe sind bis jetzt noch nicht ermittelt.

Die am Mittwoch Abend ausgefallene Serenade und bengalische Beleuchtung vor dem Kaiserl. Palais findet heute Freitag Abends 9 Uhr statt. Die für gestern Nachmittag angekündigte Sorjofahrt wurde ebenfalls ab-gesagt und soll dieselbe nunmehr nächsten Samstag stattfinden.

Die am 21. d. Mts. im Palmgarten zu Frankfurt a. M. stattgehabte Versammlung zur Gründung eines mittelhessischen Bäder-Vereins war namentlich von Nauheim, Ems, Kreuznach zahlreich besetzt, während von Wiesbaden sage und schreibe drei Herren erschienen waren. Auf Vorschlag des Herrn Dr. Baumann von Schlagenbad und Dr. Siebert von Nauheim wurde beschlossen, ein Comité zur Anarbeitung der Statuten zu wählen. Durch Acclamation wurde hierzu das bereits bestehende Comité mit der Befugniß ausgestattet, sich durch Cooptation namentlich von Aerzten zu vervollständigen. Im October d. J. sollen dann die Statuten beraten und zur definitiven Gründung des Vereins geschriftet werden.

Von Seiten des Reichskanzleramts ist auf die ersten Tage des nächsten Monats in Berlin eine Enquete anberaumt, welcher die Frage unterworfen werden soll, in wie weit den Werken der bildenden Kunst, den Arbeiten der Kunstindustrie und den sonst im Gewerbe zur Anwendung gelangenden Mustern und Modellen ein gesetzlicher Schutz gegen industrielle Nachbildung zu gewähren sei.

Mit dem 1. Mai d. J. tritt bekanntlich das Gesetz über Markenschutz vom 30. November v. J. in Kraft. Es liegt selbstverständlich im Interesse der Gewerbetreibenden, welche von den Vortheilen dieses Gesetzes Gebrauch machen wollen, die Anmeldungen ihrer Waarenzeichen sobald als möglich zu bewirken, da die zuerst angemeldete Marke das Vorrecht hat. Nach §. 9 des Gesetzes läuft allerdings die Frist für die Anmeldung der Marken, welche Landesgesetzlich geschützt sind, und von solchen, welche bis Anfang 1875 im Verke allgemein als Kennzeichen der Waaren eines bestimmten Gewerbetreibenden gegolten haben, bis zum 1. October 1875; um Weiterungen und

eventuelle Nachtheile zu vermeiden, ist aber auch bezüglich dieser Marken die möglichst frühe Anmeldung zu empfehlen. Nach §. 20 des Gesetzes wird der Markenschutz auch den Gewerbetreibenden auswärtiger Staaten oder den inländischen, deren Handelsniederlassung im Auslande sich befindet, gewährt, wenn der Anmeldende sich der Gerichtsbarkeit des Leipziger Handelsgerichts unterwirft und zugleich nachweist, daß die angemeldete Marke in dem fremden Staate geschützt ist, vorausgesetzt natürlich, daß in dem fremden Staate den deutschen Waarenzeichen ein gleicher Schutz gewährt wird. Nach den bestehenden Verträgen wird der Markenschutz gewährt den Gewerbetreibenden folgender Staaten: Frankreich, England, Italien, Nordamerika, Oesterreich, Portugal, Rußland, Schweden, Norwegen und Schweiz. (Allg. Ztg.)

Die Kaiser-glocke liegt jetzt auf einem sogenannten „Nedarschiff“ neben der Schiffsbrücke in Mainz und ist gegen Eintrittsgeld zu sehen. Wir gesehen, aus den Eindruck ihres Anblickes imposanter gedacht zu haben. Anmuth in der Form und schöne Arbeit ist ihr nicht abzuspochen, doch müßte alles Bildwerk daran noch erhabener heraustraten. Beim Eintritt erblickt man zunächst das neue Reichswappen mit der Kaiserkrone; dem Wappen gegenüber ist auf der anderen Seite das Bild des Apostels Petrus mit den Schlüsseln. Die Entschlüsselungsgeschichte der Glocke ist oben an ihrem Rande in einer Inschrift in lateinischer Sprache angebracht. Außerdem enthält sie noch einen deutschen Spruch und zwei lateinische Distichen. Die Glocke wird bis zum Montag in Mainz bleiben. (M. A.)

In den Handelskreisen herrscht, schreibt man der „Frankf. Ztg.“, ein sehr unbehagliches Gefühl, weil mit der Goldwährung nicht so voller Ernst gemacht wird, daß man endlich aus den jetzigen Geldverhältnissen und den unerquicklichen Zwischenzuständen heraus- und der Banknoten-Umlauf in sein richtiges Fahrwasser käme. Die Banken müssen doch endlich dahin kommen, ausschließlich in Gold zu zahlen, wenn die Goldwährung eben eine Wahrheit werden soll. An Goldminen sind ja etwa 1124 Millionen Mark ausgegräbt, wovon 120 Millionen für den Kriegsschatz festliegen und, der Annahme nach, 600 Millionen in den Kassen der Banken sich befinden. Der Noten-Umlauf beträgt dagegen im deutschen Reich 1202 Millionen Mark, wovon, nach Ausscheldung des Leipziger und des Chemnitzer Instituts, 344 Millionen Mark ungedeckt waren, und dabei ist bei jener Summe des Noten-Umlaufs die bayerische Hypotheken- und Wechselbank nicht mitgerechnet. Hoffentlich hören mit dem Beginne der Wirksamkeit der neuen Reichsbank jene unheilvollen Geldverhältnisse auf.

(Eingefandt.)

(Ueber den Schutz der Vögel.) Im Laufe des verfloffenen Winters haben die Freunde der Vögel auch wiederum nicht unterlassen, in Zeitungen und Blättern dem Publicum die kleine gefiederte Welt angelegentlich zu empfehlen. Den Lesern wird es nicht entgangen sein, daß in Folge dessen sich bereits in sehr vielen Städten zahlreiche Vereine gebildet haben, welche durch Ankauf von Futter aller Art die Noth der armen Thiere im harten Winter zu lindern suchen. Ja und trotzdem werden viele derselben dennoch der Kälte und dem Hungertode erliegen müssen. Das sind nun freilich Schicksalsfälle der unerbittlichen Natur, welche selbst der angestrengtesten Hülfe dieser ehlen Menschen Schranken setzt. Ich sagie der edlen Menschen, gegenüber der unedlen, zugleich wenig begabten, rohen, denen vielleicht niemals ein Blatt zur Unterhaltung in die Hand fällt. Diese Klasse ist es hauptsächlich, welche diese unsere lieben heimischen Vögel fangen, in Käfige sperren, und sie schließlich bei einer gewöhnlich höchst mangelhaften Fütterung und Behandlung sehr bald ihrem Siechtum entgegenführen. Häufig kommt es vor, daß diese Art Leute kaum wissen, ob es „Insecten- oder Samenfresser“ sind. Wie viel dieser kleinen, lieben Thierchen gefangen gehalten werden, würde eine Aufnahme resp. Zählung herausstellen. Ein kleiner Ueberschlag auf die ganze Provinz Nassau, dieser Norm nach, würde eine nicht unbedeutende Anzahl herausstellen. Kein Wunder, wenn da unsere schönen Wälder über Grabesfülle klagen, wenn beim Durchstreifen derselben wir uns immer mehr des Genußes der lieblichen Sänger aller Art beraubt finden. — Leider beklagen aber die Freunde der Vögel anderer Provinzen“ mit uns denselben Jammer. Es liegt demnach wohl sehr nahe, daß die Regierung auch hier das Ihrige zu thun hat, indem sie auf sämmtliche einheimischen Vögel sehr bald ein Verbot des Haltens in Käfigen zu vollziehen sich genöthigt sieht.

(Rekl aus No. 1.) Im „Rhein. Kurier“ macht sich wieder irgend ein gelangweilter Nichtsthuer um die Lustre-Schärpen des Russizettes im Curgarten unnöthige Sorge, und damit sich derselbe nicht etwa einbilde, die rothen Schärpen seien lediglich in Folge seines traurigen Herzensergusses beseitigt, diene ihm hiermit zur Nachricht, daß solche schon seit möhrdrön Tagen durch andere ersetzt sind. Die feithetigen, anscheinend noch aus vorigem Jahre stammenden, sollten wahrscheinlich nur bis zur Fertigstellung des Zeltes durch die Maler verwendet werden, um alsdann eine entsprechende Farbe für die neuen bestimmen zu können. Im Wiederholungsfalle dürfte sich in Folge des verspäteten Vorschlags des betr. Einsenders die Cur-Direction vielleicht veranlaßt sehen, zuerst die Farbe der Schärpen zu wählen und dann das Zelt malen zu lassen, wie dies in Krähwinkel, dem mutmaßlichen Heimathorte des geistreichen Herrn, vielleicht Gebrauch ist. Wenn derartige kleinliche Tadler, denen unser hübsiger Concertplatz und vieles Andere absofut nicht gefallen will, doch endlich einmal ihre unnütze Verschwendung an Papier, Linie und Druckerzwänge einsehen lernten.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Dierlei 1 Beilage.)

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Hessische Ludwigsbahn-Gesellschaft will die Vermessung und Abpfändung des zum Bau der Eisenbahn von Mainz über Wiesbaden nach Niedernhausen in der hiesigen Gemarkung zu erwerbenden nöthigen Geländes alsbald vornehmen lassen, während die Aushebung nach der Erndte vor Beginn des Bahnbaues erfolgen soll. — Die Grenzplöcke sollen deutlich sichtbar bezeichnet werden und ist deren Erhaltung und Schonung zur Vermeidung von zeitraubenden Wiederholungsarbeiten bei der späteren Abhebung dringend geboten. Es wird deshalb bei der späteren Abhebung der gesetzlichen Strafen vor der Entfernung oder Beschädigung dieser Grenzzeichen gewarnt und ist das Feldschutzpersonal angewiesen worden, die Zuwiderhandelnden zur Anzeige zu bringen. Die durch die Vermessung, Abpfändung und demnächstige Aushebung verursachten Beschädigungen sollen den betreffenden Grundbesitzern nach feldgerichtlicher Abschätzung vergütet werden. Wiesbaden, den 15. April 1875. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Grosse Möbel-Versteigerung.

Samstag den 24. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung in dem Hause Karlstraße 18 öffentlich versteigert: Sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, 2 Sophas, 6 Fauteuils in gelbem Damast, sowie die Vorhänge dazu, ein großer Mahagoni-Spiegelschrank, ein Mahagoni-Schreibtisch, ein ovaler, geschnitzter Tisch in schwarzem Holz, ein Chaiselong, Waschtische in Mahagoni mit Marmorplatte und Spiegel, ein Nähtisch, Nachtschische, 6 Rohrstühle, eine Pariser Pendule, 2 Candelabers, Betten, elegante Waschgarnituren, Koffhaar-Matratzen, ein polirter Kleiderschrank, Kommoden, Kleiderständer, eine Theeservice, eine Badewanne, Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe. — Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden. 504.

Ferd. Müller.

Versteigerung

von Sonnen- & Regenschirmen.

Unterzeichneter Auctionator wird im Auftrage einer großen Schirmfabrik Montag den 26. April l. Js., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine bedeutende Partie Zanelle- und seidene Regen-, namentlich Sonnenschirme (En-tout-cas), versteigern. F. Müller.

Mittwoch den 28. April Vormittags 9 Uhr werden zu Dieblich in dem Hause Casernenstraße Nr. 369 verschiedene Acker-Geräthschaften, als: Wagen, Pflüge, Eggen, eine Fegmühle, Keller u. s. w., öffentlich versteigert. 8371

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenschläge etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.

Technisches Bureau von Architekt Wilh. Vogel, Langgasse 39.

Gründlichen Unterricht in der englischen und französischen Sprache, sowie Anfängern in der Musik erteilt Lina Hagen, Dambachthal 8.

Wir empfehlen alle Mode- und Kurzwaaren-Artikel: Stidereien, Passementrien, schöne Auswahl in Shawlchen u. s. w. billigst. Geschw. Pott, Langgasse 6. 8253

Abonnements-Einladungs-Prospecte auf Eis für den Sommer

habe ich am 4. April dem „Wiesbadener Tagblatt“ beilegen lassen. Interessenten, welche das „Wiesbadener Tagblatt“ allenfalls nicht erhalten, wollen sich gefälligst Prospective oder Preisverzeichnisse bei mir entnehmen.

H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.

7877

NB. Eischränke jeder Größe sind stets bei mir vorräthig.

Grand-Hotel und Schützenhof-Bäder.

Freitag den 23. April: Schluss der Restauration in der Trinkhalle.

Sonntag den 25. April: Wiedereröffnung des Schwimmbades, sowie der Restauration im grossen Saale und auf der Terrasse. Table d'hôte 1 Uhr.

P. S. Die warme Quelle, die Trinkhalle und die Terrasse können vom Kurpublikum unentgeltlich zum Wassertrinken benutzt werden.

8330

E. Oursin.

Hôtel Dasch.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Aecht

8484

Bairisch, Pilsener & Wiener Bier.

Bruch-Maccaroni	à Pfd.	45 Pfg.
Eierbandnudeln	„	35 „
getrocknete Zwetschen	„	30 „
Bamberger Zwetschen	„	35 „
französische Zwetschen	„	40 „

empfehl

8302

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Das Thee-Lager

von

Christian Wolf, Lannusstraße 23,

empfehl:

Souchong	à fl. 4. 30., fl. 3. 30. und fl. 2. 30.,
Congo	à fl. 2. 30., fl. 1. 48. und fl. 1. 30.,
Pecoco	à fl. 2. 30. und fl. 4.,
Imperial	à fl. 3. 30., Theespitzen à fl. 1. 12.,
Thee-Grus	à 54 fr.

pr. Pektolpfund ohne Papier.

Mainzer Sauerkraut

empfehl A. Schirmer, Markt 10. 365

Circa 25 Pfd. frische Waidkräuter (Waldmeister) sofort zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 8425

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44.

Sommer-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder,

Baumwolle,

ächt englisch zum Stricken (supra Struth) und Häkeln (Brook),

Estremadura von M. Hauschild

7858 bei W. Heuzeroth, Langgasse 53.

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich eine große Parthie **Herren-Zugstiefeln** in Lack-, Kid- und Wachsleder, sowie eine große Parthie **Damenknopfstiefeln** mit Elastique, **Morgenschuhe** für Herren und Damen, **Kinder-Knopfstiefeln** (sämmliche Waare eigenes Fabrikat) zu ausnahmsweise **billigen** Preisen.

7586 **J. Strauss, Webergasse 9.**

Grosses Lager in fertigen

Hemden,

Oberhemden,

breitfaltig	von	fl. 56 fr. an,
feinfaltig	1	12 " "
ditto leinene	1	34 " "
bunte Hemden	1	30 " "
Damenhemden	"	54 " "
Kinderhemden	"	18 " "

bis zu den feinsten Sorten.

Elegante Plqué-Hüte schon zu 26 fr.,

Mullhauben von 15 fr. anfangend, empfiehlt **billigst**

P. Penucellier,

16 Marktstraße 11.

Changement de domicile.

M^{me} Chabert

Robes et Confections

grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Hch. Beyerle, Speditour und Agent, wohnt jetzt **Bahnhofstraße Nr. 10a** und übernimmt jegliche **Expedition von Gütern** zc. zc. nach dem In und Auslande, vermittelt **An- und Verkäufe von Immobilien** und besorgt **Kapitalien zu Hypotheken u. Nachhypotheken.**

Wiesbadener Kumys-Anstalt.

Kumys aus der **Milch** von **Steppenstuten**, bis jetzt alleiniges Heilmittel gegen **Lungenschwindsucht**, welche mit Sicherheit dadurch geheilt wird, sowie heilkräftigstes Mittel für **Reconvalascenten** empfiehlt

273 **Carl Jäger, Stiftstraße 3.**

Eine Sendung der neuesten **Weerschann-** und **Bernstein-Cigarren-Spizen** von feinsten Qualität habe aus **Wien** empfangen.

8022 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Den geehrten Rauchern halte ich mein **Cigarren-Lager** bestens empfohlen.

8362 **Aug. Zapf, Hellmündstraße 1a.**

Pepsin-Liqueur,

bewährtes Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit und Magenleiden.

Erfinden und dargestellt von **Friedr. Nienhaus, Düsseldorf.** Depots für Wiesbaden bei den Herren **Anton Schirg** und **W. Dietz, Delikatessenhandlungen.** 7151

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, Ithramenkaugen und gegen die **Vichischeu.** **Allein ächt zu haben** bei **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 89

Fußbodenlack,

sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum **Austreichen** der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg, 6444 **Neugasse 2a.**

Böpfe, Chignons, sowie alle anderen **Haararbeiten** werden unter reeller Bedienung angelerntigt durch **M. Schembs, Langgasse 12.** 6558

Negligé-Hauben von 50 Pfg. an, **Schoner, Kinderschürzen,** sowie das Neueste in **Herren- und Damen-Kragen** und **-Manschetten** bei

E. & F. Spohr, 7188 **Ecke des Michelsbergs & Kirchgasse.**

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen zc, sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben liefert die **Cementgießerei** von

370 **Malcomess & Schery.** NB. **Musterkarten** und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Für Backstein-Fabrikanten & Kalkbrenner

empfehle vorzügliche **Rohlen** zu 20 Thaler per 200 Centner.

Ebenso empfehle **Salon-, Küchen- und Stubenbrand,** ohne Gries, zu billigen Preisen. Bei ganzen **Waggonladungen** wird **Rabatt** bewilligt.

A. Bergerhausen in **Wiesbaden,** große Burgstraße 7, Lager am **Taunus-Bahnhof.**

8402 **Militär- und Glace-Handschuhe** werden **gewaschen** **Wellerstraße 15** im Hinterhause, eine Stiege hoch. 6986

Herrnkleider werden **reparirt** und **Gemisch** **reinigt,** sowie **Hosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der **Maschine** nach **Maß** gestreckt.

363 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Garten- und Balkon-Möbel

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
 8229 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Baum- & Rosenpfähle

sind zu haben bei
 6657 **F. Leimer, Hellmundstraße 7,**
 Holz- und Kohlen-Handlung.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr stückreich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner)
 12 fl. 30 kr.,
II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter
 (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In **Waggonladungen** entsprechend billiger.
 8177 **Aug. Havemann, Oranienstraße 4.**

I^a Ruhr-Kohlen I^a
 per Fuhre = 20 Ctr. Mk. 21.

7314 **Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung,**
 Hellmundstraße 7.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
 leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler
 und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
 park, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Landhaus zum Alleinbewohnen mit schönem
 Garten nahe der Bahn und den Curanlagen ist sofort
 zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Bellstein, Hirsch-**
 graben 6a, Parterre, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. 7552

**Vorteilhafte Offerte für Victualienhandlung,
 am vorteilhaftesten für Bäckerei.**

In einem in sehr frequenter Straße belegenen Schause ist Ge-
 legenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter
 vorteilhaftesten Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres
 Herrnhilfsstraße 2, Webhs., 2. St., 1—2½ Uhr Nachmittags. 5215

Villa Sonnenbergerstraße,

17 Zimmer und großer Garten, zu verkaufen oder auf längere Zeit
 mobil zu vermieten. Näh. bei der Expedition d. Bl. 4777

Ein kleines, solid erbautes **Landhaus** (Sonnenbergerstraße) mit
 7 Zimmern, 3 Mansarden zc. ist unter günstigen Bedingungen für
 6000 Thlr. wegzugshalber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu
 vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5595

Ein **Wauplat** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheil-
 anstalt Roththal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres in der Exped. 4280

Ein **kleines Haus** mit Garten am Schiersteiner Weg ist zu
 verkaufen. Näheres bei
 8250 **F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Goldgasse 2.**

**An- und Verkauf von alten Oelgemälden, Porzellan
 und Antiken aller Art bei**

558 **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und
 Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus
 Parterre. 287

Drei gut erhaltene **Treppeläufe,** je 10 Tritte, und 2 ge-
 mauerte **Kochherde** zu verkaufen Langgasse 23 im Laden. 8274

Ein ganz kurze Zeit gebrauchter, sehr solider **Krankentwagen,**
 sowie ein **Ladentisch,** auch als Büffet in einer Wirthschaft zu
 gebrauchen, billig zu verkaufen. Näheres Exped. 7880

11 Stück fast noch neue **Fenster** nebst dem dazu gehörigen
 Holzstutter, 535" hoch, 315" breit, sind billig zu verkaufen. Näh.
 Hellmundstraße 11a. 8438

Bitte! Conrad Wick von Naunstadt,

Königl. Amts Ufingen, hat sich durch über-
 mäßige Anstrengungen auf einem Hüttenwerk ein Körperleiden zu-
 gezogen, was ihn seit 3 Jahren zu aller Arbeit unfähig macht.
 Er ist Familienvater von 2 kleinen Kindern. Seiner Ehefrau ist
 es unmöglich, allein für den Unterhalt der Familie und gleichzeitig
 für Zahlung der Zinsen eines verschuldeten Häuschens zu sorgen.
 Sie bittet deßhalb edle Menschenfreunde um eine Unterstützung.
 Herr Kaplan Deißmann in Bräunwiesbach, und die Expedition
 d. Bl. werden die Gaben in Empfang nehmen. 7800

Nachhülfestunden für Gymnasiasten.

Gründlichen französischen, englischen, lateinischen und griechischen
Unterricht ertheilt Professor **Barard,** gebrüht von der
 Academie in Paris, Bleichstraße 1 im 1. Stod bei H. Herzfeld.

Empfehle mich geehrten Damen im Aufertigen von aller Art
Damengarderobe, Costüms und Gesellschaftskleidern
 nach neuester Façon. 8272

- S. Neugebauer, kleine Webergasse 3a.**
- Eine geliebte Maschinen-Näherin nimmt in und außer dem Hause
 Beschäftigung an. Näh. Röderstraße 9a, eine Stiege hoch. 8827
 - Eine gute Näherin wird gesucht Wilhelmstraße 24. 1013
 - Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh.
 Feldstraße 7. 8408
 - Eine Frau würde in den Abendstunden einen Laden oder Comp-
 toir reinigen. Näheres H. Schwalbacherstraße 2, Dachlogis. 8104
 - Behrmädchen für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh.
 im Laden. 7266

Stellen-Gesuche.

- Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht
 Taunusstraße 6 im Laden. 7421
- Gesucht auf gleich ein braves, gefeßtes Mädchen (evangelisch).
 Näheres Walramstraße 21. 7048
- Ein fleißiges, williges Mädchen wird als Kaffeeköchin in ein
 hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7888
- Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich
 oder 1. Mai gesucht Geisbergstraße 4. 8153
- Kleine Webergasse 9 wird ein junges Mädchen zu einem Kinde
 gesucht. 8269
- On demande une personne de bonne famille, bien recom-
 mandée, connaissant parfaitement la langue française, pour
 l'emploi de dame de compagnie. S'adresser à l'expédition
 du journal. 8270
- Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Karl-
 straße 5, Parterre links. 8430
- Nach Bingen wird eine tüchtige, gefeßte Haushälterin mit guten
 Zeugnissen gesucht. Näheres Moritzstraße 6, 1 St. h. links. 8415
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Haus-
 oder Zimmermädchen. Näh. große Burgstraße 4, Seitenbau. 8433
- Ein Mädchen zu Kindern gesucht Goldgasse 3. 8431
- Ein einfaches Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Rheinststraße 33,
 Parterre. 8366
- Gesucht zum baldigen Eintritt eine gute Köchin, welche etwas
 Hausarbeit übernimmt. Näh. Expedition. 8427
- Den geehrten Herrschaften kann stets Dienstpersonal mit
 guten Zeugnissen nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal
 jeder Branche stets Stellen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau,
 Webergasse 13. 3691
- Ein starkes Kindermädchen wird gesucht Dambachthal 4. 7043
- In eine kleine Familie wird ein anständiges, gewandtes Mädchen,
 welches perfekt zu kochen versteht, sowie etwas Hausarbeit über-
 nimmt, gesucht. Näh. Exped. 8282
- Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Moritzstraße 36,
 Spezereihandlung. 6021

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Bypsarbeiten etwas leisten können, finden sofort bei
 gutem Bohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein junger Koch findet Stelle. Näh. Expedition. 7079
Ein junger Küferbursche, welcher sich im Kellersach und nebenbei in kleinen Comptoir-Arbeiten noch ausbilden will, findet angenehme Stellung. Offerten sub A. P. Nr. 3 befördert die Expedition d. Bl. 7871

Lehrling gesucht

in eine Weinhandlung des Rheingau's, welcher aus anständiger Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, unter günstigen Bedingungen. Offerten sub N. N. Nr. 101 befördert die Expedition d. Bl. 7872

Ein Laufbursche von ca. 15-16 Jahren sofort gesucht. Näh. Exped. 8355

Ein zuverlässiger Hausbursche wird sofort gesucht Louisenstraße 18. 8301

Tüchtige Malergehülfen

werden gesucht. 3. Siegmund, Decorationsmaler, Nerostraße 42. 8311

Ein Schuhmachergehülfe wird gesucht Karlstraße 6. 8328

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Helenenstraße 20. 8283

Ein junger Mann aus guter Familie wird in die Lehre gesucht. Arnold Schellenberg, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Friedrichstraße 5. 7675

Einen tüchtigen **Holzmalers** sucht sogleich

Herm. Rühl,

Frankfurt a. M.,

Seilerstraße 28. 462

[ept. 92/IV.] Drei Schreinergehilfen gesucht Wellrichstraße 15. 8379

Ein Tapezierergehülfe gesucht von Fr. Steinmeyer. 8439

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 8424

Ein braver Junge kann das Barbiergehülfe erlernen. Näheres Michelsberg 5 bei Adami. 7041

Ein tüchtiger Knecht wird zu Pferden gesucht von Carl Jäger, Stiftstraße 3. 273

Ein zuverlässiger Mann, in Buchführung und sonstigen Comptoir- und Bureauarbeiten geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8297

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Franz Schmidt, Tapezierer, Neugasse 22. 8291

Gesucht per 1. October eine erste Etage von 8 Räumen nebst Stallung für 3 Pferde und K. mise für 3 Wagen, sowie Familien-Wohnung für Kutscher. Offerten unter Lit. J. S. 8 befördert die Expedition d. Bl. 8370

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Narstraße 2 ist der 2. Stock im Ganzen oder getheilt, auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 7469

Narstraße 9 zu vermieten:

Im 2. Stock zwei elegant eingerichtete Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche, mit Glasabschluß und Zubehör, sowie die Frontspitze mit zwei Zimmern, Küche, Wasserleitung und Zubehör. F. Reifert. 8289

Adelheidstraße (Ecke der Moriz- und Adelheidstraße 13) ist Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Morizstraße 11. 1870

Adelheidstraße 4 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf 1. October zu vermieten. 7213

Adelheidstraße 4a ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Bel-Etage 5 Zimmer, Küche und Zubehör, 3. Stock 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 3036

Adelheidstraße 8 ist im 3. Stock ein Zimmer (nach der Straße) auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege h. 6143

Adelheidstraße (Ecke der Morizstraße 16) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 7865

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage und Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 890

Adlerstraße 43 im 3. Stock ist ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 7937

Adolphsallee 13 ist im Hinterhaus eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 8151

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 111

Adolphsallee 27 ist eine elegante Herrschafts-Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 113

Albrechtstraße 3a sind die erste und zweite Etage mit fünf und sieben Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Carl Bedel. 1199

Bahnhofstraße 8 ist die Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, Küche (Wasserleitung) u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6989

Bahnhofstraße 8 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 7 Zimmern, Küche (Wasserleitung), 2 Mansarden nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. 1008

Bahnhofstraße 10a, Bel-Etage, ist ein schönes möbirtes Zimmer mit 2 Betten auf 1. Mai zu vermieten. 8198

Bahnhofstraße 10a sind 3 Zimmer zu vermieten, wovon eines möbirt abgegeben werden kann. 7373

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller etc. auf 1. Juli zu vermieten. 7990

Bleichstraße 21 im 4. Stock ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und einer Mansarde nebst Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 7885

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6956

Dambachthal 4 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 7619

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche etc., auf 1. Juli zu vermieten. 6240

Dohheimerstraße 7b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 7067

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 8187

Ellenbogengasse 11 ist der zweite Stock mit Glasabschluß und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 6138

Elisabethenstraße 2 im Deutschen Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6881

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möbirtete Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4498

Elisabethenstraße 4 ist eine elegant möbirtete Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Veranda auf gleich zu verm. 4991

Elisabethenstraße 6 Parterre

ist ein Salon mit 1 bis 2 Schlafzimmern, mit oder ohne Küche, fein möbirt, sofort zu vermieten. 8841

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, sowie die Frontspitze auf 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. 6476

Elisabethenstraße 31, 2. Stock,

6 Zimmer, Zubehör, 2 schöne gerade, 2 schiefe Mansarden. Auf 1. Juli zu beziehen. Einzusehen von 12-1 und 3-5 Uhr. 4160

Emserstraße 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Garten nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 1201

Emserstraße 13 (Zandhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6981

Emserstraße 28 ist der 2. Stock auf 1. Juli oder auch auf gleich, ganz oder getheilt zu vermieten. 6431
 Emserstraße 31 ist eine schöne Diebstahlwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 130
 Emserstraße 31 ist der 2. Stock mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Wagenremise dazu gegeben werden. Näheres im Hause selbst. A. Dochnahl. 130
 Faulbrunnenstraße 1a, Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 1617
 Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189
 Feldstraße 1 sind Wohnungen sogleich billig zu vermieten. 2735
 Feldstraße 15 ist eine Frontspiz-Wohnung und ein Logis im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 7229
 Frankenstraße 3 ist der 2. Stock sogleich oder später zu verm. Friedrichstraße 5a ist eine elegante Vel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 872

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, vom ersten April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 583
 Friedrichstraße 25, Vel-Etage, sind 2 große, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7947
 Geisbergstraße 16 sind 2 unmöbl. Zimmer auf gleich, sowie 2 ineinandergehende Dachzimmer auf 1. Mai zu verm. 6727
 Geisbergstraße 16a ist die Vel-Etage, mit allem Comfort eingerichtet, von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sogleich abzugeben. Näheres in der Wohnung. 7452
 Geisbergstraße 20b (Randhaus) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden etc., zu vermieten. 5885
 Götthestraße 3, Ecke der Waldpfsallee, bei Wilh. Geilfus ist eine schöne Vel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2072
 Goldgasse 8 ist ein Logis mit Werkstätte vom 1. Mai ab anderweitig zu vermieten. 7437
 Helenestraße 3, Vel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 6897
 Helenestraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 2090
 Helenestraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern etc. mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 6816
 Helenestraße 18 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 7288
 Helenestraße 22 ist die Vel-Etage von 6 Zimmern, Küche etc. ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 2924
 Hellmundstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 8208
 Hellmundstraße 27b ist ein Dachlogis auf gleich oder später, sowie eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 8209
 Hellmundstraße 29 ist im 3. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie Keller und Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. 8898
 Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 4894
 Hermannstraße 9, Vel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7790
 Herrnmühlgasse 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 8226
 Hochstätte 1 ein kleines Logis an 2 ruhige Leute zu verm. 5228
 Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 8279

Karlstrasse 8

ist die Vel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör zu verm. 7986

Karlstrasse 26

ist die elegante Vel-Etage mit allen Bequemlichkeiten auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Parterre. 7951
 Karlstraße 28 ist ein Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 7950

Karlstraße 30 ist im Vorderhaus der 3. Stock, aus Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarden bestehend, eine Mansarde mit Küche, sowie 2 kleine Logis im Hinterhause, sodann ein Stall, Remise und Werkstätte sogleich zu vermieten. Näheres im Mittelhause daselbst bei Herrn Kahler. 6693
 Karlstraße 38 sind mehrere elegante Wohnungen im Vorder- und Hinterhause preiswürdig zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung mit Garten, für einen Gärtner passend, abzugeben. Näh. im Hause selbst, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 8725
 Karlstraße 40 ist die Vel-Etage auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 8163
 Kirchgasse 5 ist eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kofz zu vermieten. 7569
 Kirchgasse 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 8174
 Kirchgasse 10 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6329
 Kirchhoffgasse 12 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7816
 Kirchhoffgasse 14 ist eine Frontspiz zu vermieten. 6133
 Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist der 1. Stock sogleich oder später zu vermieten. 4594
 Langgasse 38 ist im Vorderhaus eine große, heizbare Mansarde, sowie eine kleinere Mansarde zu vermieten. 7665
 Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, gleich zu vermieten. 4705

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse)

ist der dritte Stock, ganz oder getheilt, sogleich zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Feller & Gedz. 294
 Langgasse 53 ist eine freundliche schöne Mansarde an eine ruhige Person auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näheres im Hause im 2. Stock. 8186
Leberberg 7 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7825
 Lehrstraße 2 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1670
 Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. Peroststraße 38. 6597
 Louisenstraße 12 ist die Vel-Etage auf den 1. Juli zu vermieten. 5092
 Louisenstraße 27 ist der dritte Stock, bestehend in 8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 7338
 Mainzerstraße 9 ist die Vel-Etage auf gleich zu verm. 4398

Mainzerstrasse 28

ist die Vel-Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Küche etc., nebst Mitbenutzung des Luxus- und Gemüse-Gartens, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Fabrik nebenan. 7708
 Marktstraße 24, 2 Stiegen hoch, sind ein oder zwei ineinandergehende möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 8249
 Mauergasse 15 ist ein Dachlogis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche mit Wasserleitung, auf den 1. Juli zu vermieten. 8337
 Mauergasse 15 ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8338
 Mehrgasse 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, einer Mansarde und einer großen Werkstätte, in welcher seit 1854 eine Schlosserei betrieben worden ist, nebst Keller, Kohlenbehälter und Mitgebrauch des Hofes auf 1. Juli zu vermieten. Auch ist das Haus unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei G. Krämer, fortgesetzte Wellrißstraße. 6837
 Morizstraße 3 ist die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. 273
 Morizstraße 6 ist im 3. Stock ein Logis von 4—5 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 7898
 Morizstraße 8 im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 6918
 Morizstraße 20 ist der 2. Stock zum Juli, der 3. Stock sogleich und billig zu vermieten; beide Wohnungen enthalten 4 Zimmer, sowie 1 Salon und Zubehör. 6706

Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf gleich zu vermieten. 1873
 Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 3—5 Zimmern auf gleich oder später zu verm. und nach Wunsch zu beziehen. 5138
 Moritzstraße 36, Ecke der Albrechtstraße, ist der 2. Stock mit Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 3326
 Moritzstraße 42 ist eine Frontspitz-Wohnung von Ende Juni an anderweit zu vermieten. 7408
 Moritzstraße 44 sind im 3. Stock zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 7879
 Moritzstraße 46 ist ein großes, schönes Zimmer an eine stille Person zu vermieten. 5751
 Michelsberg 14 ist eine kleine hübsche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 8225
 Mühlgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, auf 1. Juli zu vermieten. 600
 Nerostraße 7 sind zwei Zimmer, nebeneinander, zusammen oder einzeln, sowie ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 8396
 Nerostraße 11 ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben, sowie ein Logis von 3 Stuben im 3. Stock mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 5953
 Nerostraße 13, Hinterh., ein kleines Logis zu vermieten. 7147
 Nerostraße 18 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 4864
 Nerostraße 21 sind im Hinterbau mehrere Wohnungen auf Juli zu vermieten. 8328
 Nerostraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8133
 Nerostraße 36, 1 Treppe hoch, sind 3 möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten; auch kann halbe oder vollständige Kost gegen eine billige Vergütung gegeben werden. 7071

Nerenthal 7 ist die schön möblierte Bel-Etage (auch mit Pension) zu vermieten. 6843
 Nicolassstraße 5 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8031
 Nicolassstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten; auf Verlangen können noch 2 Zimmer im 4. Stock dazu gegeben werden. Näh. Nicolassstraße 9, Parterre. 6130
 Nicolassstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sowie 3 Mansarden und sehr großem Keller auf 1. Juli zu vermieten. 7425
 Nicolassstraße 12 in dem Eckhause sind auf gleich oder 1. Juli die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, bestehend aus Salon und 5 Zimmern à Stock nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Auskunft daselbst Parterre. 3618
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503
 Oranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 7214
 Oranienstraße 25 ist im Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung sogleich oder auch später zu vermieten. 7215
 Platterstraße 7 ist eine Dachwohnung sogleich zu verm. 7460
 Quersstraße 1, 3 Stiegen hoch, ist ein Logis (Edwohnung) von 4 Zimmern und Küche, mit oder ohne Möbel, sogleich oder später zu vermieten. 6609
 Rheinstraße 5, 3. St., sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 183
 Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 5498
 Rheinstraße 19, 3. Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 7729

Rheinstraße 23 ist der 3. Stock, bestehend aus zehn Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder auch geteilt, auf 1. Juli zu vermieten. 7513

Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7913

Rheinstraße 38 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 675
 Rheinstraße 38 ist eine Wohnung im 2. Stock zu verm. 5744
 Rheinstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Mittags. 6518
 Rheinstraße 45, Parterre, ist eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 43, Parterre. 6496
 Verl. Rheinstraße 47 ist der dritte Stock zu verm. 188
 Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, aus 8 Zimmern bestehend, zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch können 2 Parterre-Zimmer dazu gegeben werden. 190
 Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage und das Parterre von je 5 Zimmern, sowie die Frontspitze zu vermieten. Näh. Röderstraße 19. 985
 Röderstraße 14 ist zwei Treppen hoch eine kleine, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. 7870
 Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 8126
 Saalgasse 10, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7265
 Schwalbacherstraße 12 im Hinterhaus eine Stiege hoch ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 7244
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Mai an zu vermieten. 6811
Sonnenbergerstraße 27, Ecke des Leberbergs 2, möblierte und unmöblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres dort und in der Expedition d. Bl. 6293

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 1698
 Sonnenbergerstraße 43 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7894
 Spiegelgasse 11 ist ein Logis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 7944
 Stiftstraße 4 ist die seither von Frau Kapellmeister Müller-Berghaus innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 schönen, großen Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Juli zu vermieten. 6519
 Stiftstraße 10a ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6825
 Stiftstraße 12 ist die Frontspitzwohnung, bestehend in 4 Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf gleich zu verm. 3992
 Stiftstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei P. Klein, Elisabethenstraße 16. 2785
 Stiftstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1753
 Taunusstraße 18 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Taunusstraße 16, Eingang in der Quersstraße. 6362
 Taunusstraße 20 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr und von 3—5 Uhr. 4881
 Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 8139
 Taunusstraße 47 ist eine Mansarde-Wohnung auf 1. Juli, sowie eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 6957
 Walramstraße 7 ist der 2. und 3. Stock, je bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 8131
 Walramstraße 9 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. 4912
 Walramstraße 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2496
 Walramstraße 27, Hinterhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Hause. 217
 Walramstraße 31 ist im Vorderhaus eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 7593

Walramstraße 33 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche sofort zu vermieten. 8204
 Walramstraße 35 ist der 3. Stock von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, sowie im Vorderhaus ein kleines Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 8203
 Walramstraße 35a sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 5554
 Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern auf gleich, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Emserstraße 14 im Laden. 7816
 Webergasse 11 ist im 3. Stock ein Logis zu vermieten. 218
 Obere Webergasse 48 ist im 2. Stock ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 6512
 Wellrißstraße 4 ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche mit Wasser auf 1. Juli zu vermieten. 8296
 Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 7132
 Wellrißstraße 5 ist ein schönes Dachlogis an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 4899
 Wellrißstraße 17a ist der 2. Stock, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich oder 1. Juli, sowie eine große Werkstätte und Remise mit abgeschlossener Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 6931
 Wellrißstraße 23 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 3927
 Wellrißstraße 42 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3857

Wilhelmshöhe 1

ist die möblirte Bel-Etage von 5 Zimmern, zusammen oder getheilt, mit Küche oder Pension zu vermieten. 7383
 Ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten Helenenstraße 18. 3984
 In dem Landhause Schönthal, Sonnenbergerstraße, 2. Haus oberhalb der Actierbierbrauerei, ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder zum 1. Juli billig zu verm. Näh. das. bei H. Veger. 6
 Zu vermieten Schwalbacherstraße (Alte Seite) 2-3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975
 In meinem neuen Hause Wörthstraße (nächt der oberen Rhein- und Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5710

Wilh. Fischer, Steinhauer.

Zu vermieten oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen:

Das neu und solid erbaute **Wohnhaus** Rheinstraße 54 Ecke der Schietzleiner Chaussee und der Karlstraße. Dasselbe enthält in jeder Etage ein Salon, sechs Zimmer nebst Zubehör. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 235
 Eine abgeschlossene Wohnung von 4-5 Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock, nach der Schwalbacherstraße, ist preiswürdig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Faulbrunnstraße 12, Parterre rechts. 6485

Zu vermieten

neu und elegant möblirte Familienwohnungen mit oder ohne Verköstigung in der Sonnenbergerstraße nahe am Cursaal. Näheres Sonnenbergerstraße 39 a. 242
 In meinem neuerbauten Hause Emserstraße 14 sind Parterre zwei Zimmer und Küche; die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Dachlammer und Gartenbenutzung; der zweite Stock, bestehend aus denselben Räumen; die Frontspitzwohnung auf gleich zu vermieten. A. Brandscheid. 3049
 Zwei Logis von je 3-4 Zimmern sind zu vermieten bei Philipp Hasler, Wörthstraße. 6144
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 18, Parterre. 7904

Ein Zimmer und eine kleine Küche sogleich zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 6823
 Im Mittelpunkt der Stadt Wiesbaden, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens, ist ein elegant und beaglich möblirter Salon mit Schlafcabinet auf die Dauer zu vermieten. Näheres Saalgasse 8, 2 Treppen hoch. 7335

Zimmer,

ein unmöblirtes, freundlich helles, mit separatem Eingang, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 zwei Stiegen hoch bei Frau Probator Ebert Wwe. 4577
 An zwei Herrn ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 20, 2 Stiegen hoch. 3380
 Ein kleines, freundliches Logis von 2 Zimmern und Küche ist auf 1. Mai zu vermieten Walramstraße 33. 7443
 Ein kleines Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten: Schwalbacherstraße 1. 7678
 Eine Frontspitzwohnung ist auf gleich oder 1. Mai zu vermieten Göttestraße, rechts der Adolphsallee, bei H. Finl. 7625
 Zwei gut möblirte und ineinandergehende Stiebelstuben sind zu vermieten Stiffstraße 14a. 7663
 Zwei bis drei freundliche, hübsch möblirte Zimmer (Bel-Etage) sind sogleich an einzelne Damen zu verm. Schwalbacherstr. 1. 6181
 Ein auch zwei schöne Zimmer sind mit oder ohne Möbel billig zu vermieten; auf Verlangen mit Küche u. Näh. Exp. 7900
 Ein elegantes, sehr freundliches Zimmer nebst guter Pension ist an einen Herrn oder Dame sogleich zu verm. Näh. Exped. 7902
 In meinem Seitenbau in der oberen Rheinstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Georg Heß. 7903

In meinem neuen Hause in der Jahnstraße ist der 2. und 3. Stock sofort zu vermieten. W. Schorje. 7897
 Ein möblirtes Zimmer und eine leere Mansarde zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 8005
 In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 8132
 Ein kleines Parterre-Zimmer zu vermieten Hirschgraben 1a. 8293
 Ein Parterre-Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Wellrißstraße 17a, Seitenbau. 8299
 Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Speicherraum und Gärten, gelegen im 1. Stock an der Chaussee von Eltvile nach Schlängenbad, ist auf den 1. Mai zu vermieten. Näh. bei Th. Mohr Wittwe in Eltvile. 8128
 Mehrere schöne möblirte und unmöblirte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein sind zu vermieten. Näheres in der „Rheinlust“ zu Viebrieh. 6343

Häfnergasse 13 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. 1006
 Die Ladenräume meines Hauses Spiegelgasse 1, welche Herr Franz Becker bewohnte, sind anderweitig zu vermieten. G. D. Schmidt. 251

Michelsberg 22 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Paul Korn. 3576
 Das Ladenlokal des englisch-deutschen Wein-Depots mit zwei dahinterliegenden Zimmern nebst großen, separaten Kellerräumen ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Engel & Sohn, große Burgstraße 2a. 2964

Ein grosser Laden

mit 2 daranstoßenden geräumigen Zimmern, schönem Keller und Kohlenraum auf gleich zu vermieten. Näheres große Burgstraße 4 im 1. Stock. 3347
 Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle. Näh. im „Admerbad“. 4868
 Steingasse 22 ist ein Laden mit Wohnung sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. 6886

Laden

mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Kurzwaren-Geschäft. 6910
Laden. Nauergasse 5 ist ein Laden mit Cabinet sofort zu vermieten. 6965
 Friedrichstraße 5 sind 2 Läden, davon einer mit Comptoir, sofort zu vermieten. 894

Michelsberg 4

ist ein kleiner Laden mit Logis auf 1. Mai zu vermieten. Näheres bei 7727

Laden zu vermieten.

Ein Laden mit Inventar in der neuen Colonnade ist krankheits-halber zu vermieten. Näheres Colonnade 28. 5932

Häfnergasse 4 ist ein Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei Behmann Strauß, Webergasse 3. 8183

Laden in erster Geschäftslage ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu verm. Näheres Exped. 8271

Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näheres bei Theodor Kumpf. 4246

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stod. 6650

Eine Werkstätte nebst schöner Wohnung ist auf gleich oder 1. Juli an einen möglichst wenig geräuschvollen Geschäftsmann zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8348

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin zu vermieten. 5984

Schulgasse 4 ist eine helle Werkstätte zu vermieten. 6235

Vorlesegle Karlsrufer 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Rahlert im Mittelhaus 264

Dohheimerstraße 21 sind 2 Stallungen zu vermieten. 7171

Eine Werkstätte mit vollständiger Wohnung, seither von Herrn Wagner bewohnt, ist anderweitig zu vermieten. Näheres bei G. Sengel, Michelsberg 8. 8206

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. Näheres Eilfabethenstraße 21 im Hinterhaus, 2. Stod. 5894

Arbeiter erhalten Logis Dohheimerstraße 11, Dachstod rechts. 5855

Reinl. Arbeiter können ein Zimmer erhalten Adlerstraße 40. 7611

Zwei Herren finden Kost u. Wohnung Wellenstraße 30, 2. Etage. 7344

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis kleine Schwalbacherstraße 4, Eingang durch das Thor. 8339

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 20, Hinterhaus. 8334

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus erster Zeit. Von Th. Kesslerer. (Fortsetzung.)

Während nun Rieke an diesem denkwürdigen Tage mit der früheren Beweglichkeit und dem herzugewinnenden Frohsinn besserer Zeiten den Durst ihrer Gäste wunderbar schnell zu löschen bemüht war, belam dagegen manche Herrschaft im Städtchen ihren Abendtrunk heute später als sonst und auch das hatte seinen guten Grund. War doch das Bierholen für die vielgeplagten Dienstmädchen immer eine willkommene Erholungspause nach des Tages Last und Mühe, und die Wenigen, die dieser Lieblingsgang nicht zu einem minniglichen Stelldichein führte, genossen immerhin das schätzbare Vergnügen eines kleinen Zungenmanövers. Namentlich das Schenkenfenster in der Sonne gleich in dieser Beziehung einem Schalter zu mündlicher Anmeldung und Empfangnahme aller Stadtneuigkeiten, wo es auch heute lebhaft genug herging, während draußen vor den besagten Häusern allenthalben laut politisirende Gruppen beisammen standen. Durfte es da Wunder nehmen, wenn es die Bierholenden Mädchen an solchen Festabenden besonders störend fanden, daß ihre Herrschaften immer gleich nach dem Essen so durstig waren und dem lobenswerthen Interesse, womit die Töchter des Vaterlandes den hochwichtigen kriegerischen Vorgängen folgten, so wenig Sympathie entgegenbrachten?

Was die so lange schon wortfarge und verschlossene Rieke plötzlich so heiter und lebendig gemacht, wußte natürlich bald eine jede der Jung-

frauen, die an der beliebten Quelle zu schöpfen kamen und ein so merkwürdiges Vorkommniß mußte nothwendig nach allen Seiten besprochen werden. Den wärmsten Antheil nahmen die Colleginnen vom Hause an dem frohen Ereigniß. Sie konnten sich gar nicht mehr trennen von dem Schenkenfenster, wo der joviale Wirth während des Einschenkens seine Späßchen mit ihnen trieb und hinter dem Rücken der Helbenbrant nähere Mittheilungen aus dem bewußten Feldbrieife zum Besten gab.

Lustig standen sie beisammen und wollten sich anschütten vor Lachen, nur das schwarzhaarige hausbackene Käthchen vom ersten Stod machte eine rühmliche Ausnahme. Sie hatte kaum ihr gewöhnliches Quantum in der Glasflasche, als sie, sich aus dem fröhlich lichernden Kuadrel loswidelnd, der Treppe zustürzte, immer zwei Stufen zugleich überspringend, und so wie sie oben im Wohnzimmer das Bier auf den Tisch stellt, um den ihre Herrschaft saß, ein pensionirter Rechnungscommisär nebst Sohn und Tochter, plagte sie wie eine geladene Bombe.

„Denken sie nur, gnädiger Herr, das Glück, das die Wirthsriele unter macht! Sie ist ganz außer sich von all' der Glorie und bedient nur aus Gefälligkeit noch. Heute ist ein Brief gekommen aus dem Krieg — ach Gott, es ist gar nicht zu glauben und doch buchstäblich wahr! Der Herr Sprenger, der hübsche Oberjäger“ — hier wandte sich die Athemlose speciell an das gespannt lauschende Fräulein, indem sie mit schalkhaft blinzelnden Augen die Bewegung des Schnurrbartaufdrehens machte — „der hat eine Masse Orden bekommen, die allergößten, er hat ein ganzes Regiment Franzosen zusammengeschoffen und wird wahrscheinlich jetzt schon General sein!“

Selbes Gelächter lohnte statt des erwarteten Ersauerns Käthchens eiligen Rapport und da ihr der junge Herr noch obendrein bedeutete: „Käthchen, da haben sie Dir wieder einen Bären aufgebunden, so groß wie ein Elefant,“ verließ sie mit schwergekränktem Herzen das Zimmer und murmelte im Hinausgehen schnippisch vor sich hin: „Vom Militärwesen verstehe ich und die Rieke unten schon mehr — als Ihr Alle miteinander!“ Der Nachsatz wurde vorsichtig erst hinter der zugellusteten Thüre laut.

Vater und Sohn kamen über die Privatetät der erboften Berichterstatterin lange nicht aus der heitersten Laune heraus. Fräulein Laura aber, das Döchterlein, hatte längst zu lachen aufgehört und sah mit nachdenklichem Ernste vor sich nieder. Sie warf nur hier und da ein zerfrentes Wort in die Unterhaltung der Andern und war bald ganz in fremdliche Erinnerungen verloren. Vor dem in die Vergangenheit Schweifenden inneren Auge tauchten mancherlei sympathische Männergestalten auf, unter denen sich eine jugendlich lecke, militärische Erscheinung allen Andern vorrangte und, urplötzlich in einen kühnlich starren, bombenfesten Helben verwandelt, mit siegender Macht vor ihre Seele trat. Es überkam sie eine stille Freudigkeit und über ihre leise gefalteten, gelblich fahlen Lippen zuckte ein so frischer Schimmer der Erregung, daß sie in der hellen Beleuchtung der Petroleumlampe für den Augenblick einer voll ausgeblühten, vom rauhen Herbststurm leider schon etwas zerzausten und entblätterten Rose glich.

Warum sollte es verschwiegen bleiben, was in der unentwägten Tiefe ihres jungfräulichen Busens vorging? Ganz gleichgültig waren ihr die Ehrenbezeugungen des schmucken jungen Jägers nie gewesen, wenn sie ihn mit ihrem Bruder, der ihn auf dem Gymnasium zu seinen besten Freunden zählte, auf der Promenade traf. Erst seit der Zeit, da er sich auf die Liebelei mit der Wirthsmagd unten eingelassen, hatte sie seinen soldatischen Gruß etwas vornehmer und kälter erwiedert. Mit aufreichtigem Bedauern war sie dem aufgeweckten jungen Mann auf solchen Wegen begegnet, sie hatte ihn und seine Zukunft schon verloren gegeben. Nun eröffnete sich mit einem Male die Möglichkeit, daß er sich selbst wiedersand. Vielleicht war er noch zu befreien aus den Schlingen, die ihn seit Monden gefesselt hielten, vielleicht riß die Sturmbeziehung der neuen Zeit den thatkräftigen Krieger vorwärts auf ruhmreicher Bahn und ließ ihn den unwürdigen Zeitvertreib vergessen, dem er sich in der klangvollen des Garnisonsdienstes hingegeben.

Solcher Art waren die Hoffnungen, die das zarte Fräulein von dieser Stunde an besaßen und ihrem Auge den weichen, träumerischen Glanz, ihrem schmachtenden Antlitz den sinnenden Zug verliehen, der sie im Verein mit dem über die Schultern fließenden Lockenhaar aus angemeßener Ferne so unwiderstehlich anziehend erscheinen ließ.

(Fortsetzung folgt.)